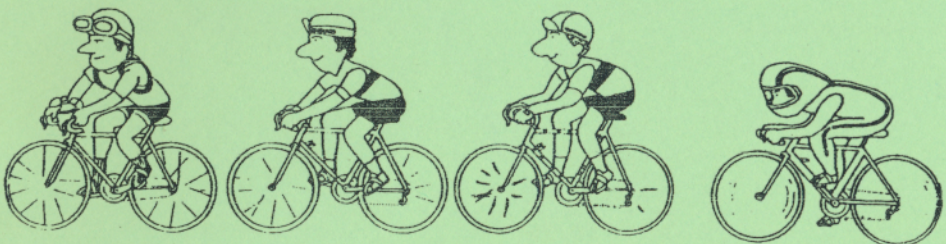
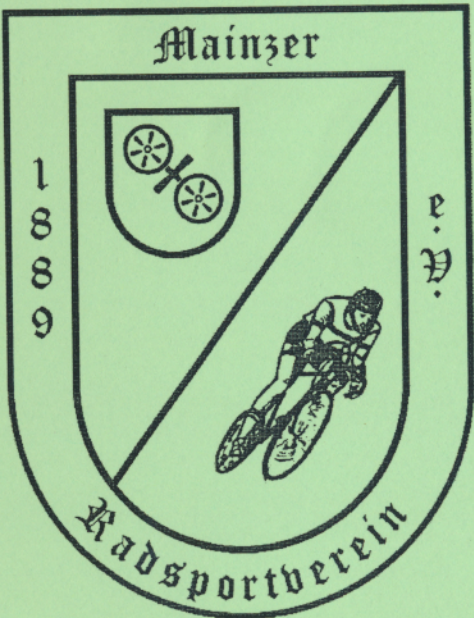
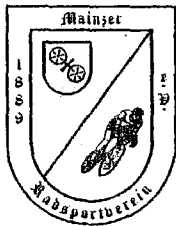




Mainzer Radsportverein 1889 e.V.

Jahresbericht 2000





Mainzer Radsportverein 1889 e.V.

Ausgabe: 2001

Herausgeber: Mainzer Radsportverein 1889 e.V.

Redaktionsanschrift: Hans und Erna Gerbrecht
Lohnbergstraße 29
55278 Dexheim
Tel.: 06133-58561 FAX 59372

Verantwortlich für den Inhalt: Vorstand Mainzer Radsportverein 1889 e.V.

Der Vorstand des MRSV hat alle Sorgfalt walten lassen, um die Informationen in diesem Jahresbericht vollständig und akkurat wiederzugeben. Die Informationen sind vereinsintern. Eine Haftung für eventuelle Fehler ist ausgeschlossen.

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieses Jahresberichtes darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie, Mikrofilm oder einem anderen Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des MRSV Vorstandes reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Die Verwendung verstößt gegen § 5 Bundesdatenschutzgesetz. Der Mißbrauch ist strafbar.



Mainzer Radsportverein 1889 e.V.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Inhaltsverzeichnis	1 - 2
Grußworte des Vorstandes	3
Vorstandsliste	4
Einladung zur Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen	5
1. Etappenfahrt des MRSV nach Paris	6 - 8
Mallorca 2000	9 - 11
Herrentour nach Gauerstadt	12 - 13
Damentour Passau - Wien	14 - 15
5. RTF des MRSV	16 - 17
Etappenfahrt Milano - Mainz	18 - 20
1. Sternfahrt des MRSV	21
Vereinsmeisterschaft Straße (Elite und Senioren)	22
MB Vereinsmeisterschaft (Elite, Masters)	23
Zeitfahren über 5,0 km	24
Straßenrennen	25
Zeitfahren über 22,95 km	26
Bergzeitfahren über 4,3 km	27
MB Vereinsmeisterschaftsläufe	28
Paarzeitfahren über 22,95 km	29
Alle Termine 2001 des MRSV im Überblick	30 - 31
Werbung: Ingber Installation	32



Mainzer Radsportverein 1889 e.V.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Trainingsorte und Trainingszeiten	33
RTF Bilanz im Jahre 2000	34 - 35
Jahresspiegel mit Platzierungen: Radrennen / Mountainbike / Cross Triathlon	36 - 37
RTF Fahrten 2001 in Rheinhessen	38
MRSV Chronik im Jahre 2000	39
Gewerbeschau in Kostheim	40 - 41
Jahresabschlußfeier 1999	42
Verleihung der Sportplakette des Bundespräsidenten	43
MRSV Grillfest	44 - 45
Radfahren mit Helm	46
Übersicht Geburtstage und Jubiläen 2001	47
Nove Colli + Öztaler Radmarathon	48 - 51
America by bicycle	52 - 54
Superstart ins neue Millennium	55 - 57
Radfernfahrt Bischofsheim - Istanbul	58 - 60
Werbung: Radsport Smit + Toni's Bike Shop	61
Wörterbuch für Radfahrer	62 - 64
Lexikon des Fahrradrechts	65 - 69
Verzeichnis der Vereinsmitglieder	70 - 72
Werbung: Klangstudio Pohl Radsport + Elektro Mentzel	Umschlagseite
Werbung: Radio Jutzi	Umschlagseite



Mainzer Radsportverein 1889 e.V.

Der Vorstand

**WÜNSCHT ALLEN MITGLIEDERN,
DEREN FAMILIENANGEHÖRIGEN
UND FREUNDEN DES VEREINS**

**EIN FROHES
WEIHNACHTSFEST**

**SOWIE EIN GESUNDES
UND ERFOLGREICHES**

JAHR 2001



Mainzer Radsportverein 1889 e.V.

Vorstandsliste

Stand: 1. Dezember 2000

Funktion / Name	Anschrift	Telefon privat	FAX
1. VORSITZENDER Hans Gerbrecht			
2. VORSITZENDER Walter Jutzi			
KASSIERER Karl Klein			
SCHRIFTFÜHRERIN Käthe Weis			
BEISITZER Volker Jaquet			
BEISITZER Jens Koch			
ABT. RADRENNSPORT Helmut-W. Mentzel			
ABT. RADTOURENFAHREN Erna Gerbrecht			
ABT. MOUNTAIN BIKE Helmut-W. Mentzel			
ABT. TRIATHLON Peter Köhler			
ABT. JUGENDARBEIT Helmut-W. Mentzel			
KASSENPRÜFER Willi Stichel Heinz Tronser			

Jeden 2. Montag im Monat Versammlung im Gasthaus Zur Kegelbahn, Ringstraße 87 in Mainz-Hechtsheim 20:00 Uhr (Vereinslokal).

Vereinskonto: Mainzer Volksbank, Kto.: 333525012 BLZ 55190000

Besucht den Mainzer Radsportverein 1889 e.V. im Internet unter: www.mrsv.de



Mainzer Radsportverein 1889 e.V.

Einladung zur Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen

Unsere jährliche Jahreshauptversammlung findet am

Montag, dem 8. Januar 2001 um 20:00 Uhr

im Gasthaus **Zur Kegelbahn**, Ringstraße 87 in Mainz - Hechtsheim (Vereinslokal) statt.

Tagesordnung.

- TOP 1 Eröffnung und Begrüßung
- TOP 2 Bericht des Vorstandes
- TOP 3 Bericht des Kassierers
- TOP 4 Bericht der Kassenprüfer
- TOP 5 Bericht des Fachwartes der Rennfahrer
- TOP 6 Bericht des Fachwartes der Radtourenfahrer
- TOP 7 Bericht des Fachwartes der Triathleten
- TOP 8 Bericht des Fachwartes der Mountain Biker
- TOP 9 Aussprache zu den Berichten
- TOP 10 Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2000
- TOP 11 Anträge
- TOP 12 Verschiedenes
- TOP 13 Eröffnung der anstehenden Neuwahlen durch Reinhard Becker (Wahlleiter)
- TOP 14 Neuwahl des 1. Vorsitzenden
- TOP 15 Neuwahl des 2. Vorsitzenden
- TOP 16 Neuwahl des Kassierers
- TOP 17 Neuwahl des Schriftführers
- TOP 18 Neuwahl von zwei Beisitzern
- TOP 19 Neuwahl eines Kassenprüfers (H. Tronser bleibt)
- TOP 20 Neuwahl des Fachwartes für Radtourenfahren
- TOP 21 Neuwahl des Fachwartes der Rennfahrer
- TOP 22 Neuwahl des Fachwartes der Triathleten
- TOP 23 Neuwahl des Fachwartes der Mountain Biker

Anträge zur Jahreshauptversammlung sind bis spätestens 31. Dezember 2000 in schriftlicher Form an die Geschäftsstelle des MRSV oder an den 1. bzw. 2. Vorsitzenden einzusenden.

HANS GERBRECHT

1. Vorsitzender

WALTER JÜNGER

2. Vorsitzender



Mainzer Radsportverein 1889 e.V.

1. Etappenfahrt des MRSV 1972 nach Paris

Es war einmal ein Sonntagmorgen im Sommer 1971. Nach einer für damalige Verhältnisse harten Vormittagsausfahrt auf Rennrädern saßen sie anschließend noch gemütlich in einer Kneipe. Die Radsportler des MRSV. Da wurde eine Idee geboren. Eine mehrtägige Fahrt von Mainz nach Paris, die Endphase der 59. Tour de France mit zu erleben.

Es wurde geplant, erworben und vor allen Dingen trainiert. Ein Inserat im "Radsport" und in der "Mainzer Allgemeine" brachte die Mainzer mit den Kameraden aus Kassel, Stuttgart, Essenheim und Nierstein zusammen.

Unter den Teilnehmern, die zwischen 18 und "63 Jahren jung" waren, entstanden durch diese Fahrt außerdem weit über das sportliche hinausgehende Freundschaften.

Ein Begleitbus mit Dachständer wurde angemietet und am 17. Juli 1972 war es dann soweit.

Einmal sorgte Karl Staufenberg für Aufregung, weil er sich unterwegs seinen Wanderausweis mit Stempeln versehen ließ, zum Nachweis der gefahrenen Kilometer und dadurch am Zielort vermißt wurde. "Oldman" Fritz Kutzer - in jungen Jahren selbst Rennfahrer - strampelte mit seinem gleichaltrigen Damenrad lange Streckenabschnitte mit, um dann im Begleitfahrzeug neue Kräfte zu schöpfen. Eine knöcheltiefe Schlammfahrt in der Champagne ist unvergessen. Dann drei Tage in Paris: Stadtbummel; Museumsbesuche; Eiffelturm; Flohmarkt und am 23. Juli als Höhepunkt die Tourankunft. Fünf Stunden vor dem Zieleinlauf waren die Sportler schon im Stadion, um das Vorprogramm zu genießen. Dann kam sie, die Giganten mit Eddy Merckx dem Toursieger von 1972.





Mainzer Radsportverein 1889 e.V.

1. Etappenfahrt des MRSV 1972 nach Paris

**Bekanntmachungen
der Verbände**



Radsport

Mainzer Radtouristen
kamen gut nach Paris

Am Sonntag, dem 16. Juli 1972, um 10 Uhr, starteten die neun Fahrer Kessel, Plesy, Kuhn, Träger, Weis (alle aus Mainz); Ernst Kutzer, Fritz Kutzer, Staufenberg (alle aus Kassel); und Staiger (Stuttgart-Feuerbach), von einem VW-Bus mit den Koffern und dem Ersatzmaterial begleitet, vor der Kamera des Südwestfunks in Mainz, zu einer vom Mainzer Radsportverein organisierten Radtouristikfahrt mit fünf Etappen nach Paris.

Die erste Etappe führte über 104 Kilometer durch welliges Gelände nach Kusel. War schon dieser Tag sehr warm, so mußte die zweite Etappe, zu der um acht Uhr gestartet wurde, bei drückender Hitze gefahren werden. Bis Metz-Hauconcourt, wo ein erstklassiges und hochmodernes Hotel die Fahrer erwartete, mußten 143 Kilometer bewältigt werden. Trotz Geländeschwierigkeiten, zu denen der Felsberg bei Saarlouis gehörte, wurden von der Spitze stetig 30 km/h gefahren. Ältere Teilnehmer und Wanderfahrer folgten in angemessenem Abstand.

Die dritte Etappe über 87 Kilometer nach Verdun, wo die meisten Fahrer den Nachmittag zu einem Besuch der alten Schlachtfelder nutzten. Die vierte Etappe sah Epernay, ein Zentrum der Champagnerherstellung, als Ziel einer über 120 Kilometer führenden Fahrt, deren zweite Hälfte durch Gewitterregen gekennzeichnet war. Mit der Unterstützung des Rückenwindes wurde auch hier von den Teilnehmern mit Rennrädern ein Schnitt von 32 km/h erreicht. Gutes Essen und guter Wein belohnten im Hotel die Fahrer für ihre Mühen.

Am fünften und letzten Tag rollte es noch einmal so richtig über 159 Kilometer nach Paris. Verschlämmte Passagen in den von einem nächtlichen Unwetter heimgesuchten Weinorten, wo zwei Fahrer bei dem Versuch, sich über ein unbefestigtes Bankett zu mangeln, bis zu den Knöcheln einsanken, konnten die Laune nicht ernstlich trüben. Der Getränkekonsum war freilich nur in Litern zu messen. Da das Hotel mitten im Herzen der Stadt lag, war es schon eine Aufgabe, die Fahrer donnerstags zwischen 16 und 17 Uhr quer durch die Verkehrsströme zu lotsen.

Drei weitere Tage standen zur freien Verfügung der Teilnehmer, die sich im Stadion municipal in Vincennes zur Ankunft der letzten Etappe der Tour de France wieder alle zusammenfanden. Am 24. Juli 1972 wurde die Heimfahrt, teils mit dem Begleitbus, teils mit der Bahn, angetreten.

Bei der Organisation der Fahrt wurde bewußt auf die Unterbringung in Jugendherbergen und vergleichbaren Unterkünften verzichtet. Statt dessen waren gute bis hervorragende Hotels ausgewählt worden. Den höheren Kosten, die dennoch im Rahmen blieben, entsprachen schätzenswerte Bequemlichkeiten für die Fahrer, für die die Fahrt schließlich auch Erholungsurlaub sein sollte.

Eine ähnliche Fahrt ist für nächstes Jahr geplant, wenn das nicht gerade kleine Problem, wieder einen preiswerten Begleitbus mit Fahrer zu finden, gelöst werden kann. Interessenten mit Anregungen mögen sich wenden an: Mainzer Radsportverein per Adresse Rudolf Träger, 65 Mainz, Kaiserstraße 42, Telefon (0 61 31) 2 23 82.

Kartengruß aus Paris

x. - Von den Mitgliedern des Mainzer Radsportvereins, die sich aus Anlaß der Tour de France an der Rad-Touristikfahrt Mainz-Paris beteiligt hätten, haben wir aus der Hauptstadt Frankreichs einen Kartengruß erhalten.

"A2" Juli 1972



Mainzer Radsportverein 1889 e.V.

1. Etappenfahrt des MRSV 1972 nach Paris

Bericht vom 8. August 1972 aus "Allgemeine Zeitung" in Mainz.

Radtouristikfahrt

Neun Fahrer, Kessel, Klesy, Kuhn, Träger, Weis (Mainz), Ernst Kutzer, Fritz Kutzer, Staufenberg (Kassel) und Staiger (Stuttgart-Feuerbach), von einem Kleinbus mit den Koffern und dem Ersatzmaterial begleitet, starteten vor der Kamera des Südwestfunks in Mainz zu einer vom Mainzer Radsportverein organisierten Radtouristikfahrt in 5 Etappen nach Paris. Die erste Etappe führte über 104 km durch welliges Gelände nach Kusel. War schon dieser Tag sehr warm, so mußte die zweite Etappe, zu der um 8 Uhr gestartet wurde, bei drückender Hitze gefahren werden. Bis Metz-Haucourt mußten 143 km bewältigt werden. Trotz Geländeschwierigkeiten, zu denen der Felsberg bei Saarlouis gehörte, wurden von der Spitze stetig 30 Stundenkilometer gefahren. Ältere Teilnehmer und Wan-

derfahrer folgten in angemessenem Abstand. Die dritte Etappe über 87 km ging nach Verdun, wo die meisten Fahrer den Nachmittag zu einem Besuch der alten Schlachtfelder nutzten. Die vierte Etappe sah Epernay, ein Zentrum der Champagnerherstellung, als Ziel einer über 120 km führenden Fahrt, deren zweite Hälfte durch Gewitterregen gekennzeichnet war. Am 5. und letzten Tag rollte es noch einmal so richtig über 159 km nach Paris. Verschlammte Passagen in den von einem nächtlichen Unwetter heimgesuchten Weinorten, wo zwei Fahrer bei dem Versuch, sich über einen unbefestigten Straßenrand zu mögeln, bis zu den Knöcheln einsanken, konnten die Laune nicht ernstlich trüben. Drei weitere Tage standen zur freien Verfügung der Teilnehmer, die sich im Stadion municipal in Vincennes zur Ankunft der letzten Etappe der Tour de France wieder alle zusammenfanden.

Mit dem Fahrrad in die Hauptstadt Frankreichs

(x) Ein bemerkenswertes Unternehmen starten erneut etwa zehn Mitglieder des Mainzer Radsportvereins, die am Sonntag um 10 Uhr vom Flachsmarkt aus zu einer Radtouristik-Fahrt nach Paris starten. Anlaß ist die gegenwärtig rollende Tour de France. Die einzelnen Etappen der unternehmungslustigen Mainzer führen über folgende Stationen und die Gesamtdistanz von 553 Kilometern:

- 16. Juli: Mainz—Kusel 102 km
- 17. Juli: Kusel—Metz 128 km
- 18. Juli: Metz—Verdun 81 km
- 19. Juli: Verdun—Epernay 119 km
- 20. Juli: Epernay—Paris 155 km

Die Rückkehr der Pedalentreter, die von einem kleinen Bus als Begleitwagen eskortiert werden, erfolgt am 24. Juli.

Berichtersteller: Hans Gerbrecht

Quellen: Aufzeichnungen von Albert Weis

"AZ" 7. Jan. 1972



Mainzer Radsportverein 1889 e.V.

Mallorca 2000

Teilnehmer

Elmar und Gertrud (Gast ohne Rad) Dieward	Bernhard und Monika Prescher
Hans und Erna Gerbrecht	Helmut Mentzel und Hartmut Schneider
Karl und Anni Klein	Eberhard Schäfer und Marlis Pucher (Gäste)

Vom 5. bis 19. März 2000 flogen obige Mitglieder wieder zusammen mit drei Gästen des MRSV zum alljährlichen Training nach Mallorca.

Schon am Samstag war über Bernhards Schwertransporter die Anlieferung der Räder und des Gepäcks zum Flugplatz organisiert worden.

Diesmal wurde ein neu gebautes Hotel in Can Picafort ausprobiert, das "Alzinar Mar" am Stadtrand gelegen. Ein sehr schönes Hotel mit guter Verpflegung, der einzige Nachteil, der geliebte "Zumo" und die "Happy Hour" nach getaner Arbeit waren etwas zu weit entfernt und kamen daher zu kurz.

Der Flieger ging wieder früh am Morgen um 6:00 Uhr. Heinz Renth, Anette und Reinhard Becker trafen wir ebenfalls am Flughafen, sie hatten zwar die gleiche Maschine gebucht aber einen anderen Ort in Mallorca gewählt. Helmut und Hartmut flogen aus Termingründen erst mittwochs ein. So hatte die Gruppe Gelegenheit, bevor Helmut und Hartmut eintrafen, schnell ein paar Kilometer heimlich zu trainieren, da aus geheimen Quellen bekannt war, daß die beiden schon über 2500 km in den Beinen hatten, was bei den meisten anderen Teilnehmern außer Bernhard (2000 km) zu diesem Zeitpunkt utopische Zahlen waren.

Alles war wieder bis ins Kleinste perfekt von Karl Klein durchorganisiert worden. Alles klappte wieder wie am Schnürchen. Was nicht in seiner Macht lag zu verhindern, die Grippe ging um. Erst Anni, Monika und Hans, dann die anderen. So gab es zeitweise einige gesundheitlich bedingte Ausfälle. Nach der Ankunft im Hotel Routinearbeit. Zimmer einrichten, Räder zusammenbauen und natürlich eine Runde Räder ausprobieren. Eine kleine Gruppe fuhr daher nach einem kleinen Imbiß die erste Runde. Hans ließ sich von Bernhard sogar zu einem Umweg verleiten. Die Räder funktionierten. Der Rest zerstreute sich im Ort.

Das Wetter spielte von Anfang an mit und sollte sich auch bis am letzten Tag nicht ändern. Die Frauen machten ihre Touren mit eingelegten Ruhetagen. Die Männer teilten sich oft in mehrere Gruppen auf, je nach Routenplanung. Bernhard drückte mächtig auf die Tube, keine Tour war im lang genug, zumal er nur eine Woche gebucht hatte. So fuhr er meistens alleine in die Berge.

Am Montag hütete Anni grippebedingt das Bett und Hans versuchte mit Pillen und Salben im Sattel zu bleiben. Karl und Bernhard starteten kaltblütig gleich eine Lluc Überquerung.

Mittwochs stand wieder die gemeinsame Tour nach Sineu auf dem Plan. Anni war wieder dabei. Hans und Bernhard fuhren aber gleich zurück, um Helmut und Hartmut gebührend zu empfangen. Also wieder Räder zusammenbauen und die erste Runde Richtung Pollenca für die beiden. Danach großes Hallo mit den anderen und nach dem Abendessen wurden die Beiden wegen ihres ersten Mallorca-Aufenthalts gleich in die Zumokultur eingewiesen. Leider mußte Monika schon am frühen Morgen aus familiären Gründen zurück fliegen.

Donnerstags stand Formentor auf dem Plan. Einigen war das noch zu früh, sie kehrten daher vorzeitig zurück. Helmut hatte an diesem Tag mehrfach Schwierigkeiten. Erst lockerte sich sein Steuersatz und am Abend gefiel Pedro (Speisesaalchef) seine $\frac{3}{4}$ lange Hose nicht. Knurrend zog sich Helmut um.



Mainzer Radsportverein 1889 e.V.

Mallorca 2000

Freitags trafen sich einige mit W. Nesselhauf, R. Becker und H. Renth am Glashaus. Großes Hallo und eine kleine gemeinsame Trainingsstrecke nach Randa. Andere machten von einer Werbefahrt Gebrauch. Karl versuchte Anni auf einer Extratour fit zu bekommen.

Sonntags verabschiedeten wir Bernhard und wir fuhren dann unsere Touren ab. Helmut und Hartmut hatten sich 150 km vorgenommen.



So vergingen die Tage. Karl nahm einen Auszug wegen Erkältung und die Mietwagen wurden strapaziert. Interessante Touren entlang der Bucht von Alcudia oder Bergfahrten zum Puig Major mit 1445 m der höchste Inselberg und Orient standen wieder auf dem Programm. Der Höhepunkt für Mallorca Radler die Paßstraße La Calobra wurde nur von Helmut und Hartmut in Angriff genommen.

Im Gegensatz zum letzten Jahr waren einige Stürze zu beklagen. Auf der Königsetappe überschlug sich Hans aus unerklärlichen Gründen mit dem Rad. Helm in Stücke und Prellungen überall aber keine Brüche. Bekanntschaft mit dem Asphalt machten auch Karl als er eine Verkehrsinsel übersah, Erna als ihr die Kette absprang und Werner Nesselhauf fuhr auf seinen Vordermann auf, als vorne gebremst wurde. So war dies ein Jahr der Kranken und Verletzten.



Mainzer Radsportverein 1889 e.V.

Mallorca 2000

Die Hotelshows wurden nicht wahrgenommen, da es meistens die gleichen Veranstaltungen wie in den vergangenen Jahren waren und unser Restaurant mit "bester Sangria von Mallorca" hatte auch noch geschlossen.

Samstags wurden dann nach einem letzten kurzen Ausritt die Räder verpackt. Dies mußte bis 15:00 Uhr erledigt sein, weil dann Mailand-San Remo übertragen wurde. Am Abend war dann Treff im Monaco, der Abschied von der Insel wurde wieder traditionsgemäß feucht-fröhlich mit

Sangria und reichlich ZUM!

begangen. Der Heimflug am Sonntag verlief ohne Probleme und unser exzellenter Flughafen-Abholservice durch Bernhard Prescher funktionierte reibungslos. Wieder war ein schöner Radurlaub zu Ende und der Schock des Wetterumschwunges mußte verkraftet werden.

Für das kommende Jahr gibt es wieder Pläne für **Mallorca** und als Alternative zur

Abwechslung die Insel **Zypern**. Die Zukunft wird zeigen, wer sich für was entscheiden wird.

Außerdem ist angedacht im Februar 2001 einen kurzen Radurlaub in die Nähe von **Valencia** zu machen, um bei dieser Gelegenheit an den Fallas in Valencia (19.3.2001) teilnehmen zu können. Ein einmaliges traditionsreiches Ereignis in dieser Region.

Berichterstatter: Hans Gerbrecht





Mainzer Radsportverein 1889 e.V.

Herrentour 2000

49. MRSV - Tour

Nach Gauerstadt vom 13. bis 20. Mai 2000

Teilnehmer:

Horst Degkwitz	Walter Jutzi	Günter Staiger
Gerhard Dietz	Norbert Mauer	Rudi Träger
Elmar Diewald	Hans-Jürgen Neubauer	Kurt Urbann
Kurt Ebert	Helmuth Regner	Albert Weis
Herbert Eschner	Eberhard Schäfer (Gast)	Walter Werner (Gast)
Werner Ingber	Erhard Spitzner	

Auch 2000 stand wieder eine Radsportwoche der "Schoppenfahrer" im Programm des MRSV nach einer Idee von Rudi Träger, der auch die Organisation übernommen hatte. Gauerstadt im Nordwesten des Coburger Landes, zwischen den beiden Thermalbädern Rodach in Franken und Bad Colberg in Thüringen waren als Start und Ziel für die täglichen Ausfahrten ausgesucht. Der Landgasthof Wacker, einer der ältesten im Coburger Land, erstmals 1523 urkundlich als Gemeindegasthaus erwähnt, nunmehr in fünfter Generation in familiärer Atmosphäre von den Familien Büchner/Wacker von Norbert und Elke Wacker geführt, diente als Unterkunft.

Die Anfahrt erfolgte in Fahrgemeinschaften oder alleine, da die Ersten schon am Samstag den 14. anreisten, während andere verhindert durch Feierlichkeiten am Heimatort erst einen Tag später anreisen konnten und somit zwei schöne Ausfahrten versäumten.

Norbert Mauer hatte im Vorfeld schon drei Touren ausgearbeitet. Die erste Tour über 76 km wurde samstags mit noch nicht vollständigem Fahrerfeld in Angriff genommen. Gauerstadt - Steinfeld - Coburg - Gauerstadt.

Am Sonntag war dann die Mauer-Tour 3 über 135 km an der Reihe. Gauerstadt - Kronach - Burkunstadt - Gauerstadt. Tour 2 wurde nicht gefahren.

Am Montag waren wir dann bis auf das Vereinsmitglied Günter Staiger aus Ditzingen, das erst Mittwoch eintrudelte, komplett und fuhren zum Kloster Banz. Der Anstieg zum Kloster mit bis zu 21% Steigung verlangte einiges und einige Teilnehmer hatten Mühe aus den Klickpedalen zu kommen bevor die Schwerkraft siegte. So kamen in einer schönen aber anspruchsvollen Landschaft 82 km zusammen. Albert mußte zur Befriedigung seines Tachos noch eine Extrarunde drehen, damit auf der Anzeige die 100 erschien.

Am Dienstag stand Bad Königshausen mit 90 km auf dem Plan. Aufgrund der Streckenführung und des Streckenprofils wurde auf Drängen einiger Teilnehmer eine Extraeinkehr durchgeführt um den nötigen Flüssigkeitsverlust wieder aufzufrischen.

Am Mittwoch führte uns unsere ausgesuchte Tour bei böigem und teilweise starkem Gegenwind durch hügeliges Gelände, so dass die Körner schneller schwanden als angenommen. Die Tour wurde dann auch einstimmig abgebrochen um die Streckenlänge zu verkürzen. Durch eine ausgezeichnete Gastronomie bei der Schlußrast in Seßlach wurden wir allerdings wieder so aufgepäppelt, dass für die letzten 6 - 8 km das Rennen frei gegeben wurde und jeder seine



Mainzer Radsportverein 1889 e.V.

Herrentour 2000

49. MRSV - Tour

Speicher wieder reaktivierte. Dies hatte zur Folge, daß sich das Fahrerfeld in mehrere Grüppchen auflöste. So kamen am Schluß doch noch beachtlich 70 km zu stande. Am Abend fuhren wir mit den Autos nach Bad-Rodach um uns die Vorführung des traditionsbewußten Nachtwächters mit seiner Frau inklusive mitgebrachter Gans und Hund anzuschauen. Das war eine sehenswerte Vorführung, wobei der Nachtwächter und seine Frau im traditionellen Outfit der "Alten Zeit" auftraten. Dies geht auf die Zeit zurück, als der Nachtwächter abends noch an der Stadtmauer vorbeiging und lautstark "Hört Ihr Leut und laßt Euch sagen...." seine Kritik an der Gemeinde äußerte.

Am Donnerstag wendete sich die Wetterlage. War doch bis Mittwoch nur Sonnenschein, verdunkelte sich der Himmel jetzt zusehends. Kurt Urbann und Walter Jutzi bezwangen bei mäßig schlechtem Wetter zwei Anstiege bis zur Veste Heldburg. Die Rückfahrt ging wieder über den gleichen Berg zurück. So kamen 25 knackige Kilometer zusammen. Die restlichen Teilnehmer beschäftigten sich anderweitig.

Da sich das Wetter zusehends verschlechterte, wurde am Freitag auch nur noch eine kurze Ausfahrt über 30 km absolviert. Anschließend ließen sich vereinzelte Teilnehmer im Rodacher Thermalbad verwöhnen, während andere Spaziergänge bevorzugten.

Wegen der schlechten Wetterverhältnisse wurde dann Freitagabend einstimmig beschlossen, dass die Herrentour schon am Samstag anstatt erst am Sonntag enden sollte. Die Ausläufer des Thüringer Waldes hatten es in sich und mit viel Sportsgeist ist die Woche ohne nennenswerte Blessuren wie im Fluge vergangen.

Berichterstatter: Walter Jutzi





Mainzer Radsportverein 1889 e.V.

16. Damentour (50. MRSV - Tour)

Passau - Wien vom 1. bis 9. Juni 2000

Teilnehmerinnen

Lieselotte Eschner	Monika Prescher
Erna Gerbrecht	Rosi Renth
Anнемie Ingber	Helga Smit
Elfriede Jutzi	Hannelore Träger
Ursula Kessel	Käthe Weis
Margot Muhn	

Begleiter im Begleitfahrzeug und auf dem Rad

Ludwig Kessel
Albert Weis

Gäste

Annegret Dahms Ingeborg Fuchs
Helga Renth Gisela Seib

In diesem Jahr war es soweit, die seit langem von den Damen gewünschte Strecke Passau - Wien wurde wahr. Nach umfangreichen Planungen wie Reservierung des Begleitfahrzeuges und Hotelbuchungen, Bestellung der Stadtführungen und Karten für das Musical ging es dann am Donnerstag, dem 1. Juni morgens um 5:22 Uhr mit dem Zug von Mainz nach Passau. Erste Aufregung, Helga Smit war nicht am Zug. Später stellte sich dann heraus, dass sie die vorgezogene Abfahrzeit im letzten Anschreiben nicht gelesen hatte. In letzter Sekunde hatte sie aber den Zug noch erreicht.

In Passau trafen wir uns mit unseren Begleitern, die mit dem Auto ohne Stau schnell durchgekommen waren und uns schon am vereinbarten Treffpunkt erwarteten.

Nach einer Stadtführung schwangen wir uns auf die Räder und radelten durch die wunderschöne Landschaft 43 km nach Schlögen, wo wir die erste Nacht verbrachten. Am Freitag war das Ziel Linz 55 km entfernt. Auch hier ließen wir uns die Sehenswürdigkeiten der Stadt erklären, um danach in einem Gartenlokal die nötige Flüssigkeit nach der Hitze des Tages wieder aufzutanken.

Am Samstag war unsere Radstrecke nach Grein 68 km lang. Ein heißer Tag wie zuvor. Nur wenige waren noch zu bewegen, einen Abstecher zum Stift St. Florian zu machen. Die anderen ließen es sich in einem Gartenlokal gut gehen und warteten dort auf die Florian-Besucher.

Am Sonntag ging es nach Spitz, 71 km. Der geplante Besuch von Maria Taferl fiel aus, da wir es zeitlich nicht schafften, zwei Besichtigungen durchzuführen und so entschieden wir uns nur für Stift Melk. Abends in Spitz ließen wir den Tag in einer Buschenschenke, mitten in den Weinbergen, recht fröhlich ausklingen.

Am Montag starteten wir mit einem Besichtigungsstopp in Dürnstein zum 70 km entfernten Tulln. Auch Stift Göttweig sahen wir nur aus der Ferne. Die große Hitze dämmte den Besichtigungseifer.

Am Dienstag hatten wir nur wenig zu radeln. Nach 24 km hatten wir Klosterneuburg erreicht, hier war unser Hotel für drei Nächte.

Von hier aus erkundeten wir mit der Wien-Netzkarte mit Zug, U-Bahn, Straßenbahn und Bus Wien und Umgebung. Am Nachmittag machten wir eine gemeinsame Stadtführung, besuchten zum Abendessen das urige Wiener Lokal "Miljö" und erlebten am Abend die ersten Regentropfen dieser Tour.

Am Mittwoch bildeten sich kleine Gruppen, die je nach Interesse unterwegs waren. Abends besuchten wir das Musical "Joseph", sehr modern und laut, aber den meisten



Mainzer Radsportverein 1889 e.V.

16. Damentour (50. MRSV - Tour)

gefiel es. Ein anschließender Besuch in Wiens elegantem "Café Landtmann" war ein schöner Ausklang des Tages.

Der Donnerstag stand ebenfalls zur freien Verfügung und endete mit einem Heurigen-Besuch in Nußdorf. Der letzte Bus brachte uns in unser Hotel.

Freitagmorgen, 7:30 Uhr hieß es "Koffer und Räder Marsch", das Auto wurde beladen und unsere Begleiter begaben sich auf die Fahrt.

Kurz nach 12:00 Uhr fuhr unser Zug in Wien ab Richtung Mainz, wo wir gegen 20:30 Uhr eintrafen und alle von ihren Lieben in die Arme genommen wurden.

Fazit der Tour: 331 km (für einige mehr)kein Sturz.....keine Defekte
nur ging ständig was verloren.....mal das Begleitfahrzeug
mal eine Radlerin.....mal eine Lampe oder ein Tacho
und noch vieles mehr.

Es war eine schöne Tour mit guter Stimmung und emsigen Begleitern.

Und wohin geht es 2001 ? Vorschläge und Organisatoren sind immer willkommen.

Berichterstatterin: Erna Gerbrecht





Mainzer Radsportverein 1889 e.V.

5. RTF des MRSV am 6. August 2000

Die Vorbereitungen zur 5. RTF des Mainzer Radsportvereins waren für die Organisatoren schon Routine. Es wurden wieder viele Helfer benötigt, was in diesem Jahr allerdings auf einige Schwierigkeiten stieß, da besonders viele angesprochene Helfer aus den verschiedensten Gründen absagten. Aber irgendwie ging dann doch alles prima über die Bühne. Dafür noch einmal Dank an alle die geholfen und auch gespendet haben. Dank auch an unseren Hobbyfotografen Gerhard Dietz, der wieder für die tollen Bilder sorgte.

Unsere einzige bange Ungewißheit war mal wieder das Wetter, denn damit steht und fällt der Erfolg der ganzen Veranstaltung. Aber der Wettergott meinte es diesmal gut mit uns. Kein Regentropfen hielt die Teilnehmer fern.

Nachdem am Samstag die Vorarbeiten (Strecken ausschildern, Einrichten der Versorgungsanschlüsse, anliefern der Getränke und Utensilien etc.) abgeschlossen waren, wurde am Sonntag um 5:30 Uhr mit dem Aufbau der Verkaufsstände begonnen. Dies mußte rechtzeitig geschehen, denn um 6:30 Uhr traf der erste Starter ein. Schnell noch ein Tässchen Kaffee und ein Stück Kuchen zur Stärkung und dann ging es für ihn auf die 114 km Strecke. So kamen schließlich 243 Fahrer zu unserer RTF. Davon fuhren 129 mit BDR Wertungskarte, 114 ohne, zusätzlich zählten wir noch 80 Volksradfahrer. 46 Teilnehmer benutzten nicht unsere Strecken, sondern machten von dem Angebot der Sternfahrt Gebrauch, benutzten also kein Auto zum Anfahren, was sicherlich der Umwelt dient. Noch ein bißchen Statistik: 100 Fahrer fuhren die 114 km Strecke, 63 Fahrer fuhren die 75 km Strecke und 34 Fahrer fuhren die 48 km Strecke. Zum Vergleich, im Vorjahr hatten wir nur 138 RTF-ler und 25 Volksradfahrer wegen des Regenwetters. Für einen Radfahrverein in Rheinhessen war das Teilnehmerfeld in diesem Jahr wirklich zufriedenstellend. Ein guter Trend, zumal am gleichen Tag die Fa. Brügelmann in Hessen ebenfalls ihre RTF veranstaltete und in Mainz der Rheinland-Pfalz Tag stattfand.

Viele der Teilnehmer die später zurückkamen, lobten wieder einmal unseren guten Service an den Kontrollstellen. Die drei Teams an den Kontrollstellen hatten sich ja auch wieder viel Gutes ausgedacht.

Zusätzlich zu unserer RTF hatte unser Renn- und MB-Fachwart Helmut Mentzel im Jahr 1999 schon mit einigen Helfern die "Aktion 2000" durchgeführt, eine Veranstaltung für den Nachwuchs. 1999 waren es 7 Teilnehmer. Aber auch bei schönem Wetter kamen dieses Jahr nur 8 Jugendliche. Schade, dass sich der ganze Aufwand nicht mehr gelohnt hat, zumal es tolle Preise zu gewinnen gab. Die niedrige Teilnehmerzahl führte dann auch dazu, dass der zweite Teil der "Aktion 2000", ein Straßenrennen am 13.8. auf dem Finthener Flugplatz ausfiel.

Den Abschluß der angebotenen Strecken (48 km; 75 km; 114 km) bildete die Siegerehrung im Carl Zuckmayer Schulzentrum auf dem Lerchenberg. Die fünf größten RTF Gruppen erhielten Pokale sowie einen Pokal und Weinpreise für die Volksradfahrer. Die größte Gruppe stellte der MRSC Rüsselsheim mit 13 Teilnehmern, danach folgte die Süddeutsche Metall Berufsgenossenschaft mit 10 Teilnehmern. Den 3. Platz erreichte der VR Opel Rüsselsheim mit 6 Teilnehmern. Die größte Gruppe bei den Volksradfahrern war der Radsportverein Undenheim mit 26 Teilnehmern.



Mainzer Radsportverein 1889 e.V.

5. RTF des MRSV am 6. August 2000

Da es das Wetter so gut mit uns gemeint hatte, gingen viele der Radler nach Beendigung ihrer Ausfahrt nicht direkt nach Hause, sondern verbrachten noch einige Zeit bei Kaffee und Kuchen, Grillwurst sowie kalten Getränken mit uns und ließen es gemütlich ausklingen.

Unsere Vereinsmitglieder hatten zu diesem Zweck 31 Kuchen gespendet, manche brachten gleich drei oder fünf Kuchen mit. Dieses Jahr wurden alle Kuchen sowie fast alle anderen eingekauften Sachen verkauft, was eine willkommene Einnahme für unsere Vereinskasse bedeutet.

Im nächsten Jahr werden wir unsere 6. RTF mit Volksradfahren durchführen. Der Termin ist der

24. Juni 2001

und ich bitte schon jetzt alle Vereinsmitglieder, sich diesen Termin gut vorzumerken, damit wir wieder die Helfer haben, die benötigt werden, um so eine Veranstaltung auszurichten.

Berichterstatterin: Erna Gerbrecht





Mainzer Radsportverein 1889 e.V.

Etappenfahrt vom 2. bis 10. Sept. 2000 Mailand - Mainz
51. MRSV - Tour

Teilnehmer:

Peter Balzer	Werner Ingber	Bernhard Prescher
Reinhard Becker	Volker Jaquet	Hans-Dieter Prochotta
Eugen Braun	Walter Jutzi	Willi Stichel
Michael Brereton (Gast)	Alexander Kemler	Nico Smit
Alfred Butzbach	Johann Klief	Peter Tauscher (Gast)
Hans Gerbrecht	Markus Koch	Kurt Urbann
Karl Hallen	Guido Mager	
Gerhard Hüttersdorf	Werner Nesselhauf	

Betreuerinnen im Begleitfahrzeug: Erna Gerbrecht und Elfriede Jutzi

Dieses Jahr hatte sich der MRSV einen besonderen Leckerbissen ausgedacht. Alpenüberquerung. Was lag da näher, als mal Mailand - Mainz zu fahren. Natürlich mußte auch das Wort Millennium dabei sein und so wurde es die "Millennium-Tour Mailand Mainz" vom 2. bis 10. September 2000.

Umfangreiche Planungsarbeiten waren nötig, an denen mehrere Personen fleißig arbeiteten. Albert arbeitete an der Route und sammelte die Gelder ein. Erna buchte die Hotels und Volker scheute weder Kosten noch Mühe und arbeitete gar eine 22-seitige Tourbroschüre in Farbe aus. Eine tolle Einstimmung auf die Tour mit Sehenswürdigkeiten, Streckenprofilen, Gourmetvorschlägen, allen Details der Strecke und tollen Vorschlägen für den Kurz-Aufenthalt in Mailand. Eine hervorragende Arbeit. Auch den preiswerten Flug für 22 Radler Frankfurt - Mailand haben wir der Initiative von Volker zu verdanken.



Ein besonders großes Begleitfahrzeug mußte gefunden werden für 22 Räder und Gepäck der 24 Personen plus Pausenutensilien wie Bänke, Tische und Verpflegung. Kein leichtes Unterfangen. Aber dann war alles vorbereitet, unser Gast Mike aus England war am 1. September pünktlich eingeflogen, sodass um 18:00 Uhr die Räder und das Gepäck im Begleitfahrzeug verladen werden konnten, ein Puzzlespiel, aber schließlich waren Gepäck und Räder verstaub.

Die Teilnehmer fanden sich am 2. Sept. am Flughafen in Frankfurt ein. Eine gemischte Gruppe zwischen 40 und 68 Jahren (Durchschnittsalter 57). Punkt 9:55 Uhr Landung in Mailand. Im Flugzeug hieß der Kapitän den Mainzer Radsportverein herzlich willkommen, was uns besonders ehrte. Walter hatte wegen Flugproblemen mit Erna den Platz im Begleitfahrzeug getauscht und war mit Elfriede schon um 3:00 Uhr nachts mit dem Wagen auf NON-Stop Tour Richtung Italien gegangen. Der Treffpunkt war das Starhotel Tourist, was ohne Probleme und mit viel Hallo funktionierte. Volker hatte sogar einen Bus, nur für uns, vom Flughafen zum Hotel organisiert. So kamen wir fast zeitgleich mit dem Begleitfahrzeug im Hotel an. Albert Weis mußte leider wegen Krankheit kurzfristig absagen. Der 3. Sept. war Aufenthalt in Mailand, bevor es los gehen sollte und die Teilnehmer nutzten die Vorschläge aus Volkers Broschüre zur Freizeitgestaltung und zu Stadtbesichtigungen. Eine kleine Gruppe konnte den

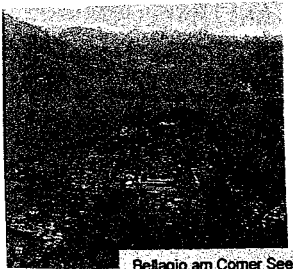


Madonna - zum Greifen nahe



Mainzer Radsportverein 1889 e.V.

Etappenfahrt vom 2. bis 10. Sept. 2000 Mailand - Mainz
51. MRSV - Tour



Bellagio am Comer See

Start nicht erwarten und fuhr sich schon mal 110 km warm. Am 4. Sept. wurde es dann ernst. 1. Etappe Milano - Chiavenna über 113 km und 1000 HM. Das Wetter war sonnig. Alfred hatte mehrere Platten, der letzte wurde bei der Rast bei der "Madonna del Ghisallo", dem Wallfahrtsort der Radler, noch repariert. Danach Abfahrt zur Fähre. Alfred war verschwunden. Da er mit seinem Handy auf Kriegsfuß lebte und keine Verbindung bekam, machte sich das Begleitfahrzeug nach einiger Zeit auf die Suche. Wieder Platt und kein Schlauch. So mußten wir die nächste Fähre über den Comer See abwarten, um dann flott ins Hotel zu düsen.

2. Tag. Steigung direkt ab Hotel. Die ersten fuhren schon 1/2 Std. früher fort, Johann trat so an, dass ihm die Kette beim Anstieg zum Maloja-Paß riss. Dann Abfahrt und Angriff auf den Albula Pass mit 2312 Metern. Eine arge Schufferei, aber dann waren alle oben. Auf der Abfahrt stürzte Alfred leider in einer Kurve und mußte mit Oberschenkelhalsbruch ins Krankenhaus eingeliefert werden. Schade, er hatte sich so auf die Tour gefreut. In Tiefencastel waren dann 111 km und 2100 HM absolviert.

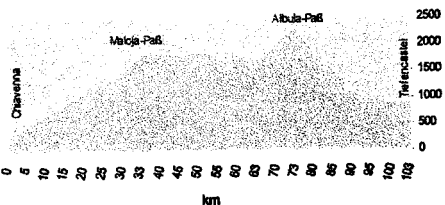
3. Tag. Gleich wieder Steigungen von 830 auf 1633 Meter (Wolfgangpass) Danach dann eine tolle lange Abfahrt bis Buchs. Am Ziel waren es dann 104 km und 1450 HM. 4. Tag. Regen in der Nacht bis zum frühen Morgen. Die Abfahrt mußte 1 Std. verschoben werden, danach hörte der Regen auf. Die Route wurde wegen der nassen Straßen geändert, statt durch die Berge fuhren wir am Rheindamm entlang über St.Margarethen, Rorschach, Rudolfzell, Singen. Hinter Rorschach teilte sich die Gruppe. Einige fuhren über Stein am Rhein. Werner N. stürzte wegen eines Autofahrers, verletzte sich aber nicht. Am Abend waren wir bis Singen 134 km gefahren mit 220 HM.

5. Tag. 1330 HM und 130 km bei schönstem Sonnenschein und herrlicher Landschaft bis Freudenstadt. Bis einige Steigungen kamen fuhren wir fast nur Gruppe und in der Mittagspause sorgte unsere weibliche Begleitfahrzeugbesatzung wie immer für unser Wohl. Es war immer Tischlein deck dich, die Tische standen an einem schönen Ort, mit Tischdecken und leckeren Sachen, wir brauchten nur noch zuzugreifen und uns um nichts mehr zu kümmern.

6. Tag. 147 km. Ein Berg, sonst flach. Sonnenschein, kein Wind. So waren wir schon früh in Lingenfeld, unserem Etappenort.

7. und letzter Tag. Die Strecke wurde ab Westhofen geändert, da wir als Etappenziel Dexheim gewählt hatten. Hier wurden wir mit lautem Hallo von unseren Frauen begrüßt, die zu unserer Überraschung mit Kuchen und Kaffee aufwarteten. Da der Himmel wolkenlos war, hatten wir wieder unsere Tische und Bänke aufgestellt und verbrachten noch einen schönen Nachmittag in Dexheim. Es gab ja viel zu erzählen.

Streckenprofil Chiavenna - Tiefencastel





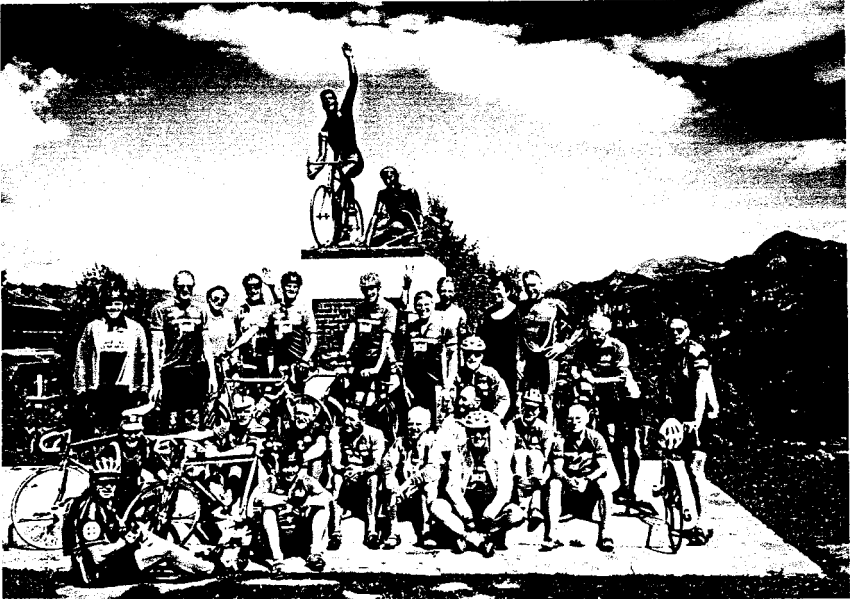
Mainzer Radsportverein 1889 e.V.

Etappenfahrt vom 2. bis 10. Sept. 2000 Mailand - Mainz 51. MRSV - Tour

Insgesamt wurden 862,6 km zurück gelegt mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 23,7 km/h.
7.507 HM wurden bergauf gefahren, davon 2.131 HM am 2. Tag und 7.425 m ging es bergab.
Die Steigungen betragen zwischen 7% und 17%, die Tagestemperaturen variierten von 9° bis 39° C.

Eine schöne Tour, durch herrliche Landschaften und bizarre Bergwelten, bei guter Stimmung aber auch langen Steigungen, die uns einiges abverlangten. Diese Tour wird uns lange in guter Erinnerung bleiben.

Die Vorbereitungen für eine Etappenfahrt im kommenden Jahr werden schon von zwei Mitgliedern in Angriff genommen. Wahrscheinlich Südfrankreich. Lassen wir uns überraschen.



Berichterstatter: Hans Gerbrecht



Mainzer Radsportverein 1889 e.V.

MRSV Sternfahrt 2000

Am 24. September veranstaltete der Mainzer Radsportverein seine erste Sternfahrt. Dies ist eine Breitensportveranstaltung ähnlich der Radtourenfahrt, nur werden keine abzufahrenden Strecken ausgeschildert. Hier fährt jeder sternförmig von zu Hause direkt oder auf Umwegen zu einem Zielort und wieder zurück. In diesem Falle war der Zielort unser Privatgrundstück in Dexheim. Sinn einer Sternfahrt ist es, Rad fahren autofrei zu ermöglichen und dabei doch zu den ersehnten BDR-Punkten zu kommen. Diese Veranstaltung wird in Rheinhessen jährlich nur einmal durchgeführt und dieses Jahr hatten wir uns entschlossen im Rahmen der Touristiksparte unseres Vereins diese Sternfahrt auszurichten.

Zuerst dachten wir, dies wird eine einfache Sache, da kommen ein paar Tourenfahrer, holen sich ihre Punkte ab und fahren wieder. Aber nach den Beobachtungen von Sternfahrten in Hessen erkannten wir schnell, dass dies eine größere Sache wird und Punktejäger in Scharen kommen könnten.

So wurden die Vorbereitungen vorsorglich intensiviert. Sitzgelegenheiten, Getränke und Essen wurden zusätzlich aufgenommen. Jetzt mußte nur noch das Wetter mitspielen und es spielte mit.

Sonntag 7:30 Uhr. Die erste Überraschung. Die ersten Teilnehmer fuhren mit dem Auto vor und wollten die nicht vorhandenen, ausgeschilderten Strecken abfahren, obwohl die ersten Sternfahrer nicht vor 10:00 Uhr erwartet wurden. Der Grund: Die Sternfahrt war im Breitensportkalender wie eine Radtourenfahrt ausgeschrieben, was zu allgemeiner Verwirrung beitrug. Da wir aber vorher tagelang schon zahlreiche Anrufe, mit Fragen nach der Streckenführung erhalten hatten, waren wir vorgewarnt. Wir hatten eine 65 km Strecke ausgearbeitet und dokumentiert, so konnten die Autoanreiser wenigstens noch eine schöne vorgegebene Strecke abfahren anstatt wieder wütend abzureisen.

Dann kam der große Ansturm. Gut das wir uns auch personell mit 16 Helfern auf viele Teilnehmer eingestellt hatten, die zeitweise noch überfordert waren, so groß war der Ansturm. Es wurde Zwiebelkuchen und Federweißer, Kaffee und Kuchen, Fleischwurst mit Brötchen, Frikadellen, Käse- und Wurstbrötchen sowie eine breite Palette von Getränken angeboten. 17 Kuchen waren von Vereinsmitgliedern gestiftet worden und für die Helfer hatte Erna einen Riesentopf Gemüsesuppe gekocht. In der Küche war die Kaffeemaschine im Dauereinsatz und die Mikrowelle glühte um Zwiebelkuchen zu erwärmen. Bis auf einen kleinen Rest wurde alles an den Mann gebracht. Die 20 Liter Federweißer versiegt teilweise auf Wunsch von Teilnehmern sogar in Trinkflaschen.

Die Teilnehmer bewerteten diese Veranstaltung als bestens organisiert und aufgrund der privaten Atmosphäre als viel gemütlicher wie eine normale RTF.

Gegen 15:00 Uhr wurden 195 Teilnehmer gezählt und die Letzten verließen die Veranstaltung erst gegen 16:00 Uhr. Nach umfangreichen Aufräumarbeiten setzten sich alle Helfer noch gemütlich aber erschöpft zusammen, um sich noch ein wenig zu erholen und den Ablauf zu analysieren. Im großen und ganzen eine gelungene Veranstaltung, die bei den Teilnehmern eine schöne Erinnerung haben wird an einen sonnigen Sonntag inmitten von Weinbergen.

Berichterstatter: Hans und Erna Gerbrecht



Mainzer Radsportverein 1889 e.V.

Vereinsmeisterschaft Straße

	1. Lauf	2. Lauf	3. Lauf	4. Lauf	5. Lauf	Punkte
--	---------	---------	---------	---------	---------	--------

Elite:

Nesselhauf, Werner	20	20	19	20	60	
Becker, Reinhard	19	19	20	18	58	
Smolka, Georg	17	—	17	19	53	
Schneider, Hartmut	18	18	16	14	52	4
Koch, Jens	16	17	18	17	52	5
Schnell, Johann	—	16	—	15	31	6
Lippert, Gerhard	15	—	15	—	30	7
Schey, Torsten	—	—	—	18	18	8
Rätke, Jens	—	—	—	16	16	9
Hilb, Heiko	—	—	14	—	14	10

Senioren 2:

Humm, Michael	20	20	—	20	60	
Bickelmann, Hans-Jürgen	—	—	19	18	37	2
Becker, Franz-Josef	—	—	20	—	20	3
Griesel, Karl-Heinz	19	—	—	—	19	4
Berger, Martin	—	—	—	19	19	4

Senioren 3:

Mentzel, Helmut	20	20	20	20	60	
Pöhl, Rainer	18	—	19	19	56	
Jutz, Walter	—	18	18	17	53	
Köhler, Peter	19	19	—	—	38	4
Jaquet, Volker	—	—	—	18	18	5
Lehmann, Hartmut	—	17	—	—	17	6

Senioren 4:

Gerbrecht, Hans	20	19	20	20	60	
Klein, Karl	19	20	—	—	39	2

Es muß an mindestens 3 Vereinsläufen teilgenommen werden, um eine Auszeichnung zu erhalten.

Es wurden maximal 3 Läufe gewertet. Bei Punktgleichheit wird das Zeitfahren lang bevorzugt bewertet. Ist dann immer noch Punktgleichheit wird die größere Anzahl der Vereinsläufe gewertet. Bei 4 Beteiligungen wird das schlechteste Ergebnis aus der Wertung genommen.



Mainzer Radsportverein 1889 e.V.

MB - Vereinsmeisterschaft 2000

Name	P u n k t e			Rang
	1. Lauf	2. Lauf	Gesamt	

ELITE:

Schneider, Hartmut	20	20	40	
Smolka, Georg	19	19	38	
Lippert, Gerhard	—	18	18	

MASTERS A:

Mentzel, Helmut-W.	20	19	39	
Pohl, Rainer	19	20	39	
Köhler, Peter	17	18	35	
Becker, Reinhard	18	—	18	4

MASTERS B:

Weis, Albert	—	20	20	1
--------------	---	----	----	---

Es muß an beiden Vereinsläufen teilgenommen werden, um eine Auszeichnung zu erhalten.
Bei Punktgleichheit aus beiden Läufen entscheidet die bessere Zeit des Downhill Kurs.





Mainzer Radsportverein 1889 e.V.

Vereinsmeisterschaft 1. Lauf

Kurzes Zeitfahren in Eich

am 17. Mai 2000 (5 km)

Platz	Name / Verein	Wertungs- klasse	Zeit min	Durchsch. km/h	Durchsch. km	Platz	Platz
1	Nesselhauf, Werner *	Elite	43,2381	6.56,30	9		
2	Becker, Reinhard **	Elite	41,7750	7.10,88	1		
3	Schneider Hartmut	Elite	41,6956	7.11,70	17		
4	Smolka, Georg	Elite	41,6840	7.11,82	8		
5	Mentzel, Helmut	Sen.3	40,4113	7.25,42	6		
6	Koch, Jens	Elite	39,8963	7.31,17	4		
7	Humm, Michael	Sen.2	39,4080	7.36,73	2		
8	Rattke, Jens	Elite	39,3529	7.37,40	10		G
9	Schaefer, Wolfgang	Sen.2	38,7080	7.45,02	15		G
10	Köhler, Peter	Sen.3	38,5447	7.46,99	3		
11	Pohl, Rainer	Sen.3	38,4443	7.48,21	16		
12	Strauß, Fritz	Sen.4	37,4547	8.00,58	14		G
13	Lippert, Gerhard	Elite	37,4392	8.00,78	12		
14	Griesel, Karl-Heinz	Sen.2	37,1195	8.04,92	13		
15	Gerbrecht, Hans	Sen.4	36,2195	8.16,97	5		
16	Klein, Karl	Sen.4	35,5731	8.26,00	7		
17	Koch, Susanne	Frauen	34,1375	8.47,28	11		G

* W. Nesselhauf fährt als Sen. 4 in der Eliteklasse

** R. Becker fährt als Sen. 2 in der Eliteklasse

Die beiden unter den Teilnehmern ausgelosten Geldpreise über je DM 25,00 gingen an Karl-Heinz Griesel und Gerhard Lippert.

Im Jahre 2000 wurden die Wertungsklassen den BDR Richtlinien angepaßt.

Wer im Kalenderjahr die neue Wertungsklasse altersmäßig erreicht, fährt ab 1. Januar in der neuen Wertungsklasse.

Sen.2 = 41 bis 50 Jahre Sen.3 = 51 bis 60 Jahre Sen.4 = 61 und älter

Sieger des kurzen Einzelzeitfahrens der letzten Jahre:

1991	P. Foltz	km/h	43,69	1996	O. Kirscher	km/h	44,97
1992	M. Blasczyk	km/h	42,91	1997	O. Kirscher	km/h	43,34
1993	H. Hillebrand	km/h	44,41	1998	M. Anthes	km/h	43,40
1994	P. Foltz	km/h	42,97	1999	W. Nesselhauf	km/h	40,85
1995	O. Kirscher	km/h	46,86	2000	W. Nesselhauf	km/h	43,24



Mainzer Radsportverein 1889 e.V.

Vereinsmeisterschaft 2. Lauf Straßentennen in Udenheim am 1. Juli 2000

Elite Jahrgänge 1960 - 1976 (5 Runden) :

Platz	Name / Vorname	Geschw. km/h	Gefahren Zeit	Gefahren km
1	Becker, Reinhard *	33,547	2:04:18	69,5
2	Nesselhauf, Werner**	33,538	2:04:20	69,5
3	Koch, Jens	33,530	2:04:22	69,5
4	Smolka, Georg	33,240	2:05:27	69,5
5	Schneider, Hartmut	32,625	2:07:49	69,5
6	Lippert, Gerhard	30,935	2:11:28	69,5
7	Hill, Heiko	29,449	2:21:36	69,5

* R. Becker fährt als Senior 2 in der Eliteklasse

** W. Nesselhauf fährt als Senior 4 in der Eliteklasse

Senioren 2 Jahrgänge 1950 - 1959 (4 Runden) :

Platz	Name / Vorname	Geschw. km/h	Gefahren Zeit	Gefahren km
1	Becker, Franz-Josef	29,680	1:52:24	55,6
2	Eickelmann, Hans-Jürgen	28,992	1:55:04	55,6

Senioren 3 Jahrgänge 1940bis 1949 (3 Runden) :

Platz	Name / Vorname	Geschw. km/h	Gefahren Zeit	Gefahren km
1	Mentzel, Helmut	32,770	1:16:21	41,7
2	Pohl, Rainer	30,756	1:21:21	41,7
3	Jutzi, Walter	28,491	1:27:49	41,7

Senioren 4 Jahrgänge 1939 und älter (3 Runden) :

Platz	Name / Vorname	Geschw. km/h	Gefahren Zeit	Gefahren km
1	Gerbrecht, Hans	30,806	1:21:13	41,700

Für die Altersklasse ist der Geburtsjahrgang, nicht der Geburtstag maßgeblich

Die beiden unter den Teilnehmern ausgelosten Geldpreise über je DM 25,- gingen an Franz-Josef Becker und Heiko Hill.



Mainzer Radsportverein 1889 e.V.

Vereinsmeisterschaft 3. Lauf Langes Zeitfahren in Dexheim am 15. Juli 2000 (22,95 km)

Platz	Name, Vorname	Kategorie	Zeit (min)	Zeit (h:min)	Platz	Platz
1	Nesselhauf, Werner *	Elite	38,7547	35.31,87	3	
2	Becker, Reinhard **	Elite	37,4769	36.44,56	4	
3	Schneider, Hartmut	Elite	35,6073	38.40,31	9	
4	Koch, Jens	Elite	35,1916	39.07,72	10	
5	Humm, Michael	Sen.2	34,8719	39.29,24	6	
6	Mentzel, Helmut	Sen.3	34,3300	40.06,64	8	
7	Schnel, Johann	Elite	34,2407	40.12,92	12	
8	Ratke, Jens	Elite	34,0102	40.29,27	7	G
9	Köhler, Peter	Sen.3	32,4998	42.22,17	1	
10	Klein, Karl	Sen.4	31,7527	43.21,98	13	
11	Gebrecht, Hans	Sen.4	30,5280	45.06,37	2	
12	Jutzi, Walter	Sen.3	30,2157	45.34,34	11	
13	Lehmann, Hartmut	Sen.3	25,2497	54.32,12	5	

* W. Nesselhauf fährt als Sen. 4 in der Eliteklasse

** R. Becker fährt als Sen. 2 in der Eliteklasse

Die beiden unter den Teilnehmern ausgelosten Geldpreise über je DM 25,- gingen an Michael Humm und Helmut Mentzel.

Im Jahre 2000 wurden die Wertungsklassen den BDR Richtlinien angepaßt.

Wer im Kalenderjahr die neue Wertungsklasse erreicht, fährt ab 1. Januar in der neuen Wertungsklasse.

Sen. 2 = 41 bis 50 Jahre Sen. 3 = 51 bis 60 Jahre Sen. 4 = 61 und älter

Sieger des langen Einzelzeitfahrens der letzten Jahre:

1991	T. Schey	km/h	39,71	1996	J. Domortier	km/h	40,36
1992	P. Foltz	km/h	39,10	1997	S. Eppensteiner	km/h	40,45
1993	W.Kleineidam	km/h	42,26	1998	W. Kleineidam	km/h	40,68
1994	W.Nesselhauf	km/h	40,68	1999	W. Kleineidam	km/h	43,29
1995	H. Janssen	km/h	42,57	2000	W. Nesselhauf	km/h	38,76



Mainzer Radsportverein 1889 e.V.

Vereinsmeisterschaft 4. Lauf Bergzeitfahren in Hausen v. d. H. am 16. September 2000 (4,3 km)

Rang	Name	Klasse	Zeit (min)	Zeit (h:m)	Zeit (s)
1	Nesselhauf, Werner *	Elite	18,148	14.13,01	4
2	Smolka, Georg	Elite	18,118	14.14,36	9
3	Schey, Torsten	Elite	17,054	15.07,69	14
4	Koch, Jens	Elite	16,938	15.13,90	1
5	Raitke, Jens	Elite	16,631	15.30,79	6
6	Schnell, Johann	Elite	16,464	15.40,21	5
7	Schneider, Hartmut	Elite	16,411	15.43,26	7
8	Mentzel, Helmut	Sen.3	16,279	15.50,93	8
9	Pohl, Rainer	Sen.3	15,914	16.12,71	13
10	Humm, Michael	Sen.2	15,573	16.34,03	11
11	Wentzel, Manfred	Sen.3	14,766	17.28,38	15
12	Berger, Martin	Sen.2	14,453	17.51,04	2
13	Jaquet, Volker	Sen.3	14,078	18.19,60	10
14	Eickelmann, H.-Jürgen	Sen.2	13,812	18.40,73	16
15	Gerebicht, Hans	Sen.4	12,824	20.07,08	12
16	Jützi, Walter	Sen.3	12,719	20.17,12	3

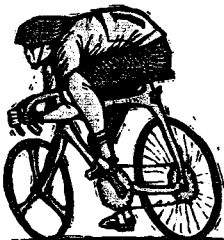
G

* Werner Nesselhauf fährt als Sen. 4 in der Eliteklasse

Die beiden unter den Teilnehmern ausgelosten Geldpreise über je DM 25,00 gingen an Georg Smolka und Jens Koch.

Sieger des Bergzeitfahrens der letzten Jahre:

1993	W. Nesselhauf	km/h	18,31	1997	P. Foltz	km/h	18,90
1994	H.-J. Janssen	km/h	19,30	1998	H.-J. Janssen	km/h	17,97
1995	H.-J. Janssen	km/h	20,73	1999	W. Kleideidam	km/h	19,98
1996	W. Kleideidam	km/h	20,17	2000	W. Nesselhauf	km/h	18,15





Mainzer Radsportverein 1889 e.V.

MB Vereinsmeisterschaftsläufe

Downhill 4,8 km am 15. April 2000

Platz	Name / Vorname	Klasse (DDR)	Gesamtpunktzahl	Zeit (min)	Zeit (sec)	Punkte	Geldpreis
1	Baade, Christoph	Jugend	24,0722	11:57:94	1		G
1	Schneider, Hartmut	Elite	29,1971	9:51:79	2		
2	Smolka, Georg	Elite	28,2187	10:12:38	5		
1	Mentzel, Helmut W	Masters A	28,3520	10:09:45	3		
2	Pohl, Rainer	Masters A	28,1030	10:14:93	4		
3	Becker, Reinhard	Masters A	27,3973	10:30:64	7		
4	Köhler, Peter	Masters A	21,6022	13:19:78	6		

Die beiden unter den Teilnehmern ausgelosten Geldpreise von je DM 25,00 gingen an Reinhard Becker und Peter Köhler.

Mountainbike Rundkurs 4,0 km am 29. April 2000

Jugend 4 Runden
Elite 6 Runden
Masters A 4 Runden
Masters B 3 Runden

Platz	Name / Vorname	Klasse (DDR)	Gesamtpunktzahl	Zeit (min)	Zeit (sec)	Punkte	Geldpreis
1	Baade, Christoph	Jugend	19,05	50:18:57	5		G
1	Schneider, Hartmut	Elite	21,62	1:06:53:85	1		
2	Smolka, Georg	Elite	21,24	1:07:18:62	3		
3	Lippert, Gerhard	Elite	18,75	1:17:10:91	7		
4	Schmitt, Friedhelm	Elite	18,32	1:18:25:39	8		G
5	Kleefeld, Jürgen	Elite	16,22	1:28:41:41	9		G
1	Pohl, Rainer	Masters A	21,33	45:16:42	4		
2	Mentzel, Helmut W	Masters A	21,05	45:40:14	2		
3	Köhler, Peter	Masters A	17,20	55:51:38	10		
1	Weis, Albert	Masters B	16,90	42:36:64	6		

Die beiden unter den Teilnehmern ausgelosten Geldpreise von je DM 25,00 gingen an Gerhard Lippert und Friedhelm Schmitt.

Bei Punktgleichheit aus beiden Läufen entscheidet die bessere Zeit des Downhill Kurs.



Mainzer Radsportverein 1889 e.V.

Paarzeitfahren in Dexheim über 22,95 km am 29. Juli 2000

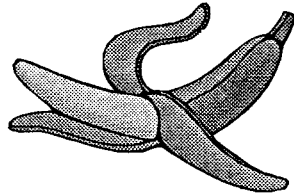
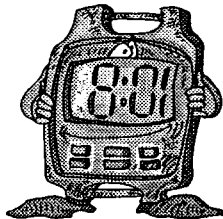
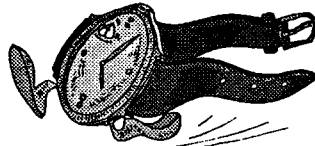
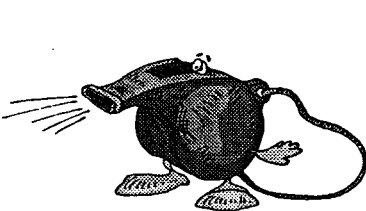
Platz	Nr.	Vorname	Alter	Alter Komp.	Gesamter Zeit	Bestzeit (km)	Alter Bonus	Zeit	
1		Nesselhauf, Werner	64	113	34:37,25	39,774	- 99	33:38,25	
			49						
2		Blenke, Marcus	24	46	35:42,01	38,571	+102	37:24,10	G
			22						
3		Smolka, Georg	40	74	37:16,35	36,944	+ 18	37:34,35	
			34						
4		Koch, Jens	31	74	37:36,97	36,607	+ 18	37:54,97	
			43						
5		Gottron, Christian	24	59	36:59,24	37,229	+ 63	38:02,24	G
			35						
6		Gerbrecht, Hans	63	126	42:30,37	32,395	-138	40:12,37	
			63						
7		Hilß, Helko	32	75	44:42,73	30,797	+ 15	44:57,73	
			43						

Wettkampfmodus:

Das Alter 80 ist das Grenzalter.

Zeitgutschrift für jedes Jahr über 80 = 3 Sekunden pro Jahr.

Zeitabzug für jedes Jahr unter 80 = 3 Sekunden pro Jahr.





Mainzer Radsportverein 1889 e.V.

Wichtige Termine des MRSV im Jahr 2001

An alle Vereinsmitglieder

TERMINE

TERMINE

TERMINE

Die RTF Termine in Rheinhessen und einige Termine in Hessen sind in diesem Jahresbericht auf einer Extra-Seite aufgeführt.

Jahrestouren des MRSV im Jahre 2001:

Es sind 4 Touren geplant. Sie sind alle noch in der Planungsphase. Die Bekanntgabe erfolgt auf den Vereinsversammlungen. Im Gespräch sind:

- ◆ Trainingszeit in Valencia vom 10. bis 24. März
- ◆ eine Etappentour nach Südfrankreich vom 19. bis 26. Mai
- ◆ eine Damentour Kaiserstuhl vom 27. Juni bis 3. Juli
- ◆ eine Herrentour an die Mosel/Saar vom 1. bis 8. September

Achtung, wichtige Mitteilung:

Am 24. Juni 2001 richtet der MRSV seine Radtouristikveranstaltung aus, die nur mit der aktiven Hilfe der Mitglieder durchführbar ist. Der Vorstand hofft, daß dann wie im Jahr 2000 wieder freiwillige Helfer zur Verfügung stehen, damit die **SECHSTE RTF** des MRSV, zusammen mit dem Volksradfahren und der Aktion 2001 (Jugendförderung) wieder ein voller Erfolg wird.

Vereinsmeisterschaften

Wie in den vergangenen Jahren ließ die Beteiligung bei den Vereinsmeisterschaftsläufen auch in diesem Jahr wieder sehr zu wünschen übrig. Die Beteiligung von Vereinsmitgliedern ist dürftig. Der Vorstand zeigt hiermit die Termine für 2001 auf und bittet erneut um rege Teilnahme an diesen Veranstaltungen. Die Planung und Ausrichtung eines Vereinslauf ist mit viel Arbeit verbunden, es macht daher keinen Sinn, dies nur für eine Handvoll Mitglieder zu arrangieren. Der Vorstand bittet im kommenden Jahr wieder ausdrücklich um aktive Teilnahme an diesen Vereinsläufen und macht wiederum darauf aufmerksam, dies ist kein Leistungstest, sondern es soll einfach Spaß machen. Auch nicht völlig Durchtrainierte sollten teilnehmen, einer muß der Letzte sein. Außerdem dienen diese Veranstaltungen auch der Geselligkeit mit Siegerehrung beim anschließenden Umtrunk.



Mainzer Radsportverein 1889 e.V.

Wichtige Termine des MRSV im Jahr 2001

TERMINE

TERMINE

TERMINE

Vereinsmeisterschaft Rennsport:

1. Lauf, kurzes Zeitfahren (Eich)	(für Gäste offen)	Mi. 16. Mai	18:30 Uhr
2. Lauf, Straßenrennen (hinter Udenheim)	(nur Mitglieder)	Sa. 30. Juni	15:00 Uhr
3. Lauf, langes Zeitfahren (Dexheim)	(für Gäste offen)	Sa. 14. Juli	15:00 Uhr
4. Lauf, Bergzeitfahren (Hausen v.d.Höhe)	(für Gäste offen)	Sa. 15. September	15:00 Uhr

Vereinsmeisterschaft Mountainbike:

Downhill Dexheim - Nierstein	(für Gäste offen)	Sa. 21. April	15:00 Uhr
Rundkurs in Uelversheim	(für Gäste offen)	Sa. 28. April	15:00 Uhr

Vereinsläufe ohne Wertung:

Paarzeitfahren Dexheim (für Gäste offen)	Sa. 28. Juli	15:00 Uhr
Radwandertour, Start Nierstein Fähre (nicht Rennrad geeignet)	So. 14. Oktober	10:00 Uhr

Breitensportveranstaltungen des MRSV:

6. MRSV RTF und Volksradfahren	So. 24. Juni
Nachwuchsveranstaltung Aktion 2001 (mit RTF)	So. 24. Juni

Sonstige Veranstaltungen:

MRSV Jahreshauptversammlung (Einladung siehe Seite 5)	Mo. 8. Januar
Grillfest Lerchenberg	Sa. 4. August
MRSV Jahresabschlussfeier	Sa. 24. November

Einzelheiten zu weiteren Terminen für MTB (CTF), Straßenrennen, RTF's, Duathlon, Triathlon, Dreikampf etc. werden in den monatlichen Vereinsversammlungen bekanntgegeben.

Wanderungen:

Wanderung nach Bodenheim (Gaststätte Goldenes Lamm): Treffpunkt 11:00 Uhr Winterhafen.	So. 10. Dezember 2000
Wanderung Heiligkreuz: Treffpunkt 9:00 Uhr Flachsmarkt oder 9:30 Uhr Parkplatz Bingerbrück.	So. 7. Januar 2001
Wanderung um Hochheim: Treffpunkt 9:00 Uhr Flachsmarkt oder 9:15 Uhr hinter Bahnhof Kastell	So. 18. Februar 2001

Wichtige Ferientermine im Jahr 2001 auf einen Blick:

Rhld. Pfalz	Ostern = 15.4. - 20.4.	Sommer = 28.6. - 10.8.	Herbst = 1.10. - 12.10
Hessen	Ostern = 9.4. - 20.4.	Sommer = 21.6. - 3.8.	Herbst = 1.10. - 13.10

INGBER GmbH

**Prof. – Kunkel – Straße 4
55129 – Mainz - Hechtsheim**



**Gas – Wasser – Sanitär
Gas - / u. Ölfeuerungen
Bauspenglerei / Solartechnik
Kundendienst / Wartung**

Tel.: 0 61 31 – 5 96 52

FAX: 0 61 31 – 5 96 86

www.ingbergmbh.de



Mainzer Radsportverein 1889 e.V.

Trainingsorte und -zeiten

Rennsport und Radtouristik:

Ganzjährig

samstags	13:30 Uhr	Neutorschule Mainz
dienstags	17:00 Uhr	Gonsenheim, Am Juxplatz
mittwochs	17:30 Uhr	Gonsenheim, Am Juxplatz
samstags	13:00 Uhr	Gonsenheim, Am Juxplatz

Achtung:

Im Winter wegen Dunkelheit geänderte Startzeiten am Juxplatz für Dienstag und Mittwoch.

Ansprechpartner:

Werner Nesselhauf, Kastanienweg 6
55270 Ober-Olm Tel.: 06136-8408

Guido Mager, Ph.-Wasserburgstr. 79
55122 Mz.-Gonsenheim Tel.: 06131-45332

Mountainbike / Cross:

Mountainbike Ganzjährig - Cross Oktober bis März

Jeden Samstag im Monat 14:00 Uhr MTB Rennstrecke. Nußbaum zwischen B9
und Uelversheim

Ansprechpartner:

Helmut Wilhelm Mentzel, Eimsheimer Straße 38
55278 Uelversheim
Tel.: 06249 - 7650 FAX: 06249-7708

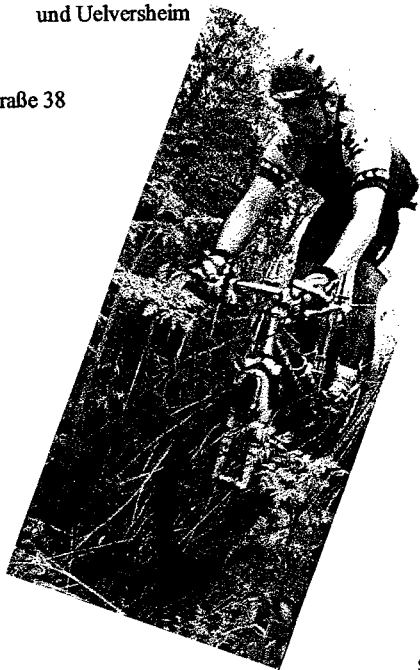
Achtung: Am Mountainbike / Cross - Training
kann nur teilnehmen wer einen Helm trägt.

Triathlon:

Ganzjährig (nach Vereinbarung):

Ansprechpartner:

Peter Köhler
Wormser Straße 37
55249 Bodenheim
Tel.: 06135-2737





Mainzer Radsportverein 1889 e.V.

RTF Bilanz im Jahr 2000

Erfolge und Platzierungen der Sparte Radtourenfahren im Jahr 2000

Die Radtourenfahrer des MRSV nahmen als Gruppe an 13 RTF-Veranstaltungen teil und kamen neunmal in die Wertung. Dabei wurden bei den folgenden Starts Pokale und Weinpreis gewonnen.

16. April	RSV-Rüsselsheim	11. Platz	Pokal
14. Mai	Undenheim	4. Platz	6 Flaschen Wein
21. Mai	Budenheim	1. Platz	Pokal
17. Juni	Elfvile	5. Platz	Pokal und 6 Flaschen Wein
18. Juni	Wörstadt	2. Platz	Pokal und 3 Flaschen Wein
2. Juli	Opel Rüsselsheim	5. Platz	Pokal
9. Juli	Selzen	1. Platz	Wanderpokal (2. Jahr)
16. Juli	Mörfelden	6. Platz	Pokal
30. Juli	Gau-Odernheim	3. Platz	Pokal

Der Wein wurde wie bereits im Vorjahr unter den jeweils teilnehmenden Vereinsmitgliedern nach den einzelnen Veranstaltungen verlost.

Die Pokale wurden unter den RTF-Teilnehmern mit Wertungskarte verlost. Wer einen Pokal bekommen hatte, nahm an der Verlosung für das Jahr 2000 nicht mehr teil.

Den Wanderpokal von Selzen müssen wir im Jahre 2001 zum 3. Mal verteidigen. Dann gehört er uns.

Vereinswertung Herren

Vorname, Nachname	Punkte	RTF Einsatzleistung	Nachk. Tage	Tage
Taquet, Völkler	131	5.009	53	1
Diewald, Eimar	110	4.206	50	2
Flagna, Benito	108	4.109	41	3
Agote, Francesco	82	3.090	26	4
Koch, Jeps	74	2.807	23	5
Gerbrecht, Hans	65	2.466	23	6
Dietz, Gerhard	50	1.938	23	7
Lehmann, Hartmut	50	1.872	20	8
Klein, Karl	48	1.807	16	9
Borrometi, Giovanni	46	1.738	15	10
Klein, Norbert	44	1.671	12	11
Braun, Eugen	41	1.563	13	12
Tutzi, Walter	36	1.367	13	13
Greve, Wolfram	35	1.399	20	14
Prescher, Bernhard	34	1.288	12	15
Berger, Martin	26	985	9	16



Mainzer Radsportverein 1889 e.V.

RTF Bilanz im Jahr 2000

Vereinswertung Damen

Kategorie	Punkte	Zeit	Platz
Klein, Ann	39	1.470	15
Jutzki, Etfriede	33	1.264	12
Gerbrecht, Erno	23	930	16

Außerdem beteiligten sich noch die folgenden Fahrer/Fahrerinnen mit einer Wertungskarte an den Radtourenfahrten ohne die erforderliche Punktezahl von 25/15 zu erreichen, um eine Erinnerungsmedaille des BDR zu erhalten.

Butzbach, Alfred Prescher, Monika Tronser, Heinz

Permanente Radtourenfahrten des MRSV im Jahr 2001

2001 werden aus organisatorischen Gründen keine Permanenten angeboten.

Bitte berücksichtigen sie beim Einkauf oder bei Inanspruchnahme eines Handwerkers unsere Vereinsmitglieder oder Förderer:

Die folgende Liste ist eine Aufstellung der Mitglieder die für uns einen Service anbieten:

Walter Jutzki	Radio, Fernsehen, HiFi, Video, Elektro, Antennen	Trudel Schöneck	Fahrradhandel
Rainer Pohl	HiFi Stereo Studio	Torsten Schey	Fahrradhandel
Dieter Fohrmann	Radio und Fernsehen	Werner Ingber	Sanitärinstallation und Heizung
Jan Smüt	Radsport und Bekleidung	Klaus Georgy	Brenn- und Anmachholz
Helmuth Mentzel	Elektroinstallation/Fahrradhandel	Toni Kling	Fahrradhandel
Wolfgang Cezanne	Versicherungen und Immobilien	Jürgen Maschat	Architekt



Mainzer Radsportverein 1889 e.V.

Jahresspiegel der Rennergebnisse

MRSV Abteilung Radrennsport Jahresspiegel 2000

Name	Kategorie	Anzahl Rennen	Platzierungen										
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Anthes, Michael	Elite	3	1	1	1								
Mentzel, Helmut-W.	Sen.3	3											
Nesselhauf, Werner	Sen.4	38	8	4	3	6	3	2		2			2
Pöhl, Rainer	Sen.3	1											
Schey, Torsten	Elite	1											
Schneider, Hartmut	Elite	1											

Folgende Erfolge verdienen besondere Anerkennung:

Werner Nesselhauf wurde Deutscher Meister in Ingolstadt, Dritter bei der Europameisterschaft und in seiner Altersklasse Senioren-Weltmeister in St. Johann. Außerdem belegte Werner noch im Weltpokalrennen den 1. Platz. In der Radweltwoche erreichte Werner den 3. Platz. In Erpendorf/Tirol gewann Werner beim WM-Einzelzeitfahren über 21 km die Bronzemedaille. Bei der Mallorca Rundfahrt für Senioren errang er den 2. Platz.

MRSV Abteilung Mountainbike/Cross Jahresspiegel 2000

Name	Kategorie	Anzahl Rennen	Platzierungen										
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Anthes, Michael	Elite	18		1			1	1	3	3	2	1	5
Fenzl, Heiko	Elite	14		1	2		1	1		1		1	2
Mentzel, Helmut-W.	Sen.A	9		1		1							4
Pöhl, Rainer	Sen.A	10	1								3		5
Schey, Torsten	Elite	6											
Schneider, Hartmut	Elite	3									1		1
Schnell, Johann	Elite	3						1					1
Smolka, Georg	Elite	4										1	1

Die Ergebnisse der übrigen Mountainbiker wurden bis Redaktionsschluß nicht vorgelegt.

Michael Anthes nahm 2000 sowohl in der Radrennsport-Sparte als auch in der Mountainbike/Cross-Sparte mit Platzierungen im In- und Ausland teil.

Die Vereinsmitglieder des MRSV wünschen Michael auch weiterhin viel Erfolg.



Mainzer Radsportverein 1889 e.V.

Jahresspiegel der Wettkampfergebnisse

MRSV Abteilung Triathlon Jahresspiegel 2000

Ort	Datum	Triathlon	Duathlon	Dreikampf

EDGAR GABMANN

Bonn	18/06	4000 m	60 km	15 km	4:01	12	Triathlon	M50
Darmstadt	02/07	1300 m	40 km	10 km	2:53	17	Triathlon	M50
Simmern	03/08	1500 m	40 km	10 km	3:02	4	Triathlon	M50
Wörstadt	20/08	1000 m	40 km	10 km	2:35	23	Triathlon	ohne
Gau-Bischofsh.	27/08	300 m	18 km	4,5km	1:09	22	Triathlon	ohne
Bad-Sobornh.	10/09	300 m	20 km	5 km	1:11	1	Triathlon	M50

PETER KÖHLER

Stockstadt	02/04	6 km	14 km	3 km	1:18	2	Duathlon	M55
Bad Kreuzn.	09/04	5,3 km	27 km	5,3km	2:16	2	Duathlon	M55
Frammersbach	16/17.9.	1000 m	50 km	11 km	3:02	5	Dreikampf	M55

MICHAEL HUMM

Gau Bischofsh.	27/08	300 m	18 km	4,5km	0:59	7	Triathlon	ohne
----------------	-------	-------	-------	-------	------	---	-----------	------

FRANZ-JOSEF BRAUN

Gau Bischofsh.	27/08	1000 m	50 km	11 km	2:49	6	Dreikampf	M45
----------------	-------	--------	-------	-------	------	---	-----------	-----

ULLA HÜTTEMEISTER BRAUN

Menden	06/08	500 m	21 km	5 km	1:16	1	Triathlon	W45
--------	-------	-------	-------	------	------	---	-----------	-----

Am 14. Mai 2000 fand in Mainz der Gutenberg Marathon statt. Es waren am Start für den Mainzer Radsportverein:

21 km Strecke: Peter Köhler (M50) Guido Mager (M50) Günther Hofmann (M45) Alfonso Ragosa (M50)
 Platz 13 von 110 Platz 56 von 110 Platz 9 von 238 Platz 21 von 178
 Zeit: 1:41:20 Zeit: 1:58:08 Zeit: 1:25:44 Zeit: 1:36:38

42 km Strecke: Elke Dehnhardt Gerhard Lippert

Die Termine für die Wettkämpfe im Jahre 2001 lagen bei Redaktionsschluß noch nicht vor. Sie werden bei Ausgabe der Lizenzen bekanntgegeben.



Mainzer Radsportverein 1889 e.V.

RTF Fahrten in Rheinhessen im Jahr 2001

Sonntag	1. April	Mölsheim
Dienstag	1. Mai	Armsheim
Sonntag	6. Mai	Rhein-Dürkheim
Sonntag	13. Mai	Udenheim
Sonntag	20. Mai	Budenheim
Sonntag	10. Juni	Wörstadt
Sonntag	17. Juni	Ebersheim

Achtung: Sonntag 24. Juni Eigene MRSV-RTF

Sonntag	8. Juli	Selzen
Sonntag	29. Juli	Gau-Odernheim

Vorschläge für einige RTF-Fahrten in Hessen:

Sonntag	22. April	RSV Rüsselsheim
Samstag	28. April	Biblis
Samstag	5. Mai	Auringen
Samstag	16. Juni	Eltville
Samstag	23. Juni	Hochheim
Sonntag	24. Juni	Opel Rüsselsheim
Sonntag	15. Juli	Mörfelden
Sonntag	22. Juli	Auringen
Sonntag	12. August	RSV Wiesbaden
Sonntag	26. August	Bischofsheim
Sonntag	2. Sept.	RMSC Rüsselsheim

Weitere Termine sind im Breitensportkalender 2001 nachzulesen.



Pokal für den 1. Platz in Budenheim



Mainzer Radsportverein 1889 e.V.

MRSV Chronik im Jahr 2000

Folgende Ereignisse im Jahr 2000 bezogen auf den MRSV bedürfen der besonderen Erwähnung:

NEUE VEREINSMITGLIEDER:

Radrennsport: Kein Neuzugang

Radtourenfahren: Bernd Klee 1. Januar Ulrich Neumann 1. Mai
Giovanni Borrometi 1. Januar Volker Stößel 1. Oktober

Triathlon: Kein Neuzugang

Mountainbike: Johann Schnell 1. Juli Jens Rattke 1. Oktober

AUSTRITTE:

Hansjörg Janssen	31. Dezember 1999	Volker Oehl	31. Dezember
Andreas Gerwinski	30. Juni	Lidia Degkwitz	31. Dezember
Horst Degkwitz	31. Dezember	Ingo Reißig	31. Dezember
Benito Alagna	31. Dezember		

10 JAHRE MITGLIED IM MRSV:

Jürgen Maschat	1. Januar	Lidia Degkwitz	1. März
Guido Mager	1. Januar	Volker Jaquet	1. April
Klaus Georg	1. Januar	Norbert Mauer	1. April
Andreas März	1. Januar	Dieter Fohrmann	1. April
Torsten Vreden	1. Januar	Toni Kling	1. April
Norbert Klein	1. Januar	Karl-Heinz Gottfried	1. Mai

Runde Geburtstage

DEN 50. GEBURTSTAG FEIERTEN:

Norbert Mauer	1. Mai
Reiner Herr	19. Juni
Karl-Heinz Griesel	18. Dezember

DEN 60. GEBURTSTAG FEIERTEN:

Hannelore Träger	22. Februar
Rosi Renth	17. Mai
Klaus Georg	31. Mai
Lieselotte Eschner	21. November
Heli Nesselhauf	12. Dezember



Mainzer Radsportverein 1889 e.V.

Gewerbeschau 2000 in Kostheim

Zur ersten gemeinsamen Gewerbeschau des Gewerbevereins Mainz-Kastel und des Handwerker- und Gewerbevereins Kostheim hatte der MRSV über unseren Radsportfreund Walter Jutzi die Möglichkeit einen Standplatz zu erhalten sowie ein Mountainbike-Rennen für Jedermann zu veranstalten.

Um Teilnehmer für das MB-Rennen zu gewinnen waren umfangreiche Planungen und Vorarbeiten nötig. Ein Aufgabenkatalog wurde erstellt. Es mußte ein Plakat entwickelt, gedruckt und verteilt werden. Es mußte ein Parcours gefunden werden, der sowohl in das Gelände der Gewerbeschau integriert als auch anspruchsvoll ist. Genehmigungen mußten eingeholt werden. Keine leichte Aufgabe. Es mußten Helfer gefunden und die Modalitäten des MB-Rennens festgelegt werden. Zelte, Pokale, und Trostpreise mußten besorgt werden, ja sogar eine Verlosung unter den MB-Teilnehmern sollte stattfinden.



An dieser Stelle nochmals ein Dankeschön an unsere Vereinsmitglieder Radsport Smit, Toni's Bike Shop, Cicle Planet, Radsport Mentzel, Fahrradhandel Schöneck, Radio Jutzi, Radio Fohrmann und Klangstudio Pohl für ihre Sachspenden für die Verlosung.

Am 26. Mai gegen 18:00 Uhr trafen sich alle Helfer unter dem Kommando von Helmut Mentzel um die beiden Zelte aufzubauen, die MB-Rennstrecke zu gestalten sowie zur Durchführung aller Nebenarbeiten. Somit konnte es am 27. Mai um 14:00 losgehen.

Nach bangen Stunden wegen des trüben Wetters tat sich gegen Mittag der Himmel auf. Die MB-Strecke war fertig abgesperrt, die Hindernisse aufgebaut, es konnte losgehen, ca. 17 Vereinsmitglieder waren im Einsatz. Die erhoffte Teilnehmerzahl war allerdings nicht die, welche sich der Verein aufgrund der Werbung vorgestellt hatte. Die Ankündigung der Veranstaltung auf unseren Plakaten in den Medien und in den Geschäften hatte nicht die erhoffte Wirkung gezeigt. Diese Erfahrung zeigt, dass die Werbung bei einer der nächsten Aktionen dieser Art



Mainzer Radsportverein 1889 e.V.

Gewerbeschau 2000 in Kostheim

professioneller durchgeführt werden muß. Vielleicht bei der nächsten Gewerbeschau, die in etwa 3 Jahren wieder stattfinden soll. Vielleicht könnten die beiden Rennräder auf Rollen mit den großen Zeitmessern von Brügelmann dazu beitragen die Attraktivität des MRSV-Standes zu erhöhen.

Insgesamt wurden 4 Rennen auf dem 1,2 km Rundkurs gestartet.

Rennen 1 für Bambini über 2 Runden (2 km) mit 2 Teilnehmern auf verkürztem Kurs.

Rennen 2 für Schüler über 5 Runden (5 km) mit 4 Teilnehmern auf verkürztem Kurs.

Rennen 3 für Jugend. Da sich keine Teilnehmer gemeldet hatten fiel der Start aus.

Rennen 4 für Frauen, Elite, Masters A und B über 15 Runden (18 km) mit 10 Teilnehmern (eine Frau). Käthe Weis hatte alle Hände voll zu tun, die Teilnehmer zu starten und gleichzeitig noch die Zeiten zu stoppen.

Nachdem der MB-Rundkurs durch eine Sandgrube, über einen Kinderspielplatz, einen Schulhof und über einen gewaltigen Hügel ging, mußten auch noch zwei Bierbänke überwunden werden. Hier sei bemerkt, das Frau Mirja Zielonka nur wie alle anderen auch, in der Sandgrube absteigen mußte, ansonsten aber nicht vom Rad mußte, auch nicht an dem Hügel.

Danach fand dann die Siegerehrung statt mit anschließender Verlosung. Preise wie Selle Italia Sattel, Grundig-Taschenradio, Fahrradcomputer, MTB-Helme, Fahrradlicht, Wind- und Regenjacken und MB-Reifen um nur einige zu nennen, kamen gut an.

Danach bauten die Helfer die Strecke wieder ab und gönnten sich den verdienten Feierabend nach all dem Streß in der Hoffnung, daß es sich gelohnt hat.

Im großen und ganzen aber ein guter Weg, Vereine in der Öffentlichkeit darzustellen und Jugendliche für den Radsport zu interessieren.

Berichtersteller: Hans Gerbrecht





Mainzer Radsportverein 1889 e.V.

Jahresabschlußfeier 1999

Am 20. November 1999 pünktlich um 17:30 Uhr eröffneten wir zum 2. Mal unsere alljährliche Jahresabschlußfeier im Vereinsheim unserer Radsportfreunde Radfahrverein Bischofsheim 1897 e.V., weil es uns im vergangenen Jahr dort sehr gut gefallen hatte.

Gleich zu Anfang hatten wir allerdings etwas Streß, weil unser Partyservice zur angegebenen Zeit nicht mit den bestellten Speisen erschien. Wir machten uns schon alle Gedanken, was wohl sein wird, wenn der Anlieferer unterwegs einen Unfall hat und wir ohne Essen dasitzen. Doch als die Speisen mit erheblicher Verspätung eintrafen konnten wir wieder durchatmen.

Nach der allgemeinen Begrüßung und etwas Statistik wurde dann auch gleich das Buffet eröffnet, welches nach allgemeiner Meinung sehr gut ausgefallen war und kaum Wünsche übrig ließ.

Danach wurde der Wettfahrausschuß geehrt, der für die Zeitnahme und die Organisation der Vereinsläufe gesorgt hatte. Es folgte eine Verlosung von Preisen für die Teilnehmer an den Vereinsläufen, die mindestens an 3 Vereinsläufen teilgenommen hatten.

Dann wurden die Ehrungen der Radsportler durch die Fachwarte vorgenommen. Walter Jutzi in Vertretung von Rennfachwart Helmut Mentzel hob Werner Nesselhauf für seine überragenden Leistungen bei der Europa- und Weltmeisterschaft sowie seine 1. Plätze in Mallorca und Deutschlandsberg hervor. Michael Anthes wurde für seine Rad- und MB/Crossrennen im In- und Ausland, in USA, Spanien und dem World Cup in Australien geehrt.

Es folgten die Auszeichnungen der Radtourenfahrer durch die Fachwartin Erna Gerbrecht, die die Vereinsmeister bekannt gab, sowie die Ehrung der Triathleten und der Mountain-Biker durch Peter Köhler.

Als Abschluß erhielt jedes Vereinsmitglied noch ein T-Shirt mit Vereinslogo als Geschenk.

Besonders erfreut waren wir jedoch, als uns der Vorsitzende des Bischofsheimer Radfahrvereins Manfred Möller als Geste der Freundschaft den Freundschaftswimpel und den Bempel des Bischofsheimer Radsportvereins überreichte. Über diese Ehrung haben wir uns sehr gefreut, die Geschenke haben nun einen Ehrenplatz im Pokalschrank unseres Vereinslokals in Hechtsheim. Für die hervorragende Bewirtung in Bischofsheim sagen wir noch einmal danke.

Da der Wunsch nach Veränderung in unserem Verein durch die Vereinsmitglieder immer groß ist, werden wir unsere Jahresabschlußfeier 2000 im Casino der Zementwerke in Weisenau feiern.

Berichterstatter: Hans Gerbrecht





Mainzer Radsportverein 1889 e.V.

Verleihung der Sportplakette des Bundespräsidenten

Sport prägt Gesellschaft

Minister Zuber zeichnet Mainzer Radsportverein aus

*HE vom
21. Okt. 2010*

tt - „Die Beziehung von Sport und Staat sind in Rheinland-Pfalz geprägt vom Geist des „Miteinander“, was in anderen Bundesländern beileibe keine Selbstverständlichkeit ist.“ Dieses Lob aus dem Munde von Professor Dr. Rüdiger Sterzenbach, Präsident des Landessportbundes, galt Sportminister Walter Zuber. Der Landessportfunktionär begrüßte die Vertreter von Sport

und Politik im Saulheimer Bürgerhaus, wo am Freitag die Sportplakette des Bundespräsidenten verliehen wurde.

Unter den 25 geehrten Sportvereinen war auch der Mainzer Radsportverein. Die Plakette wird für langjähriges Wirken für die Pflege und Entwicklung des Sports verliehen. Bedacht werden Sportvereine, die 100 Jahre und mehr das sportliche und gesellschaftlich-kulturelle

Leben in ihren Heimatorten mitgeprägt haben.

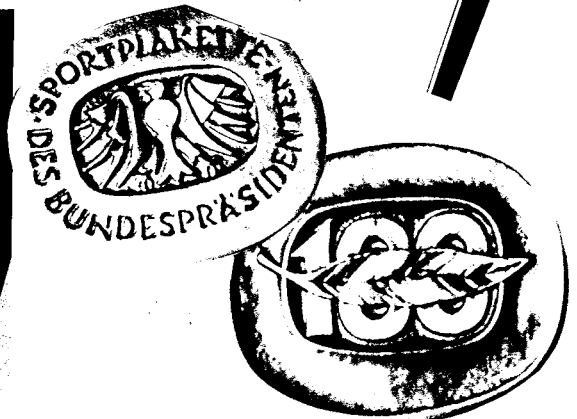
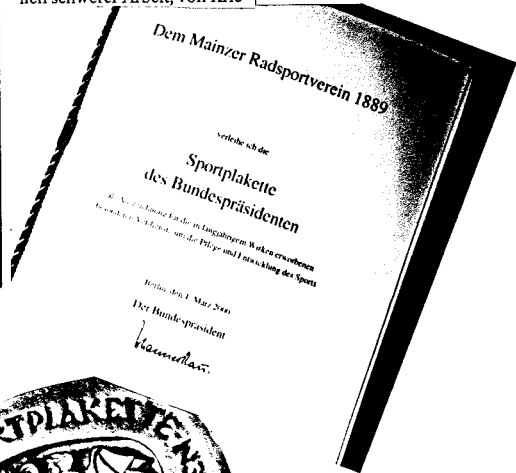
Für angenehme Zwischentöne sorgte das Posaunenquartett der Villa Musica. Die „American Show“ der „Flexidancers“ der TGM Gonsenheim und die „Irish Moments“ der Jazztanzgruppe des SC Lechenberg waren getanzter Ausdruck eines Wandels des Sports und der Gesellschaft.

Innen- und Sportminister Walter Zuber erinnerte in seiner Laudatio an die bescheidenen Anfänge durch die Gründerväter: Das Leben vor 100 Jahren war geprägt von körperlich schwerer Arbeit, von Krie-

gen und Unruhen. Die Vereine von damals lebten von dem Ideenreichtum und dem Idealismus jedes einzelnen Mitglieds. Heute beschreibe nicht nur der Gesundheitsaspekt das Qualitätsmerkmal des Vereinssports. Sport fördere die Toleranz und sei eine Brücke zu internationaler Verständigung. Zuber lobte das Ehrenamt als Grundpfeiler der Vereinsarbeit. 150.000 Ehrenamtliche sorgten dafür, dass andere überhaupt Sport treiben könnten. Walter Zuber sagte den Sportvereinen auch künftig Unterstützung, etwa in der Sportstättenförderung zu.



Hans Gerbrecht (2.v.r.), Vorsitzender des Radsportvereins, nahm die Plakette von Walter Zuber (r.), Prof. Rüdiger Sterzenbach (l.) und Herbert W. Hofmann vom Landessportbund entgegen. Bild: Schmitz





Mainzer Radsportverein 1889 e.V.

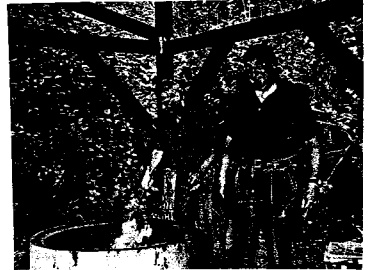
Vereinsgrillfest Lerchenberg 2000

Am 19. August 2000 veranstalteten wir unser 5. Grillfest, wieder wie im vergangenen Jahr auf dem Grillplatz der Bezirkssportanlage Mainz, auf dem Lerchenberg.

Elmar Diewald, obwohl beim Grillfest wegen Tischtennisaktivitäten verhindert, besorgte uns wieder die Genehmigung zum Grillen.

Trotz rechtzeitiger Verteilung der Einladungsschreiben an alle Vereinsmitglieder durch unsere interne Postverteilungsstelle (Fahrradkuriere) fanden es wieder 66 Mitglieder nicht für nötig, eine Rückmeldung abzugeben. So erhielten wir, nachdem einige Vereinsmitglieder auf die Rückmeldung noch mündlich angesprochen wurden, 39 Zusagen plus 17 Gäste plus 35 Absagen. Nicht angemeldet aber trotzdem gekommen waren 2 Mitglieder und 4 Gäste. Im Vorjahr hatten wir 64 Teilnehmer. Aufgrund dieser Anmeldungen basierte dann die Planung der Organisatoren. Die Vorbereitungen begannen, Getränke, Zapfanlage, Würstchen und Steaks sowie sämtliche anderen Utensilien mußten beschafft und terminlich abgestimmt werden.

Dann war es soweit. Pünktlich um 15:00 Uhr war Beginn. Da es am Morgen noch heftig geregnet hatte und einige Teilnehmer schon nachgefragt hatten, ob das Grillfest wohl stattfinden würde, waren noch eiligst 3 mobile Überdächer besorgt worden. Aber das Wetter meinte es gut mit uns. Kein Tropfen Regen, richtig schönes Grillwetter. Da Martin Schrohe, unser Grillmeister wieder verhindert war übernahm Norbert Mauer den Grillstand mit Herbert Eschner und Gerhard Dietz war ein hervorragender Zapfmeister an der Bierzapfanlage. Viele Vereinsmitglieder brachten leckere Kuchen, Kaffee und Salate mit. So konnte der Nachmittag mit reichlich Süßem verbracht werden und als der Grill anfang gute Gerüche zu verbreiten richteten sich alle Blicke Richtung Feuerstelle, wo Norbert und Herbert die Glut auf Hochtouren brachten, um die Würstchen und Steaks fachmännisch schmackhaft zu machen. Die Schlange am Grill hörte nicht auf und die mitgebrachten Salate wurden ausreichend getestet.



So verging der Nachmittag schnell bei Gesprächen und Unterhaltungen. Einige hatten sich lange nicht mehr gesehen, da gab es viel zu erzählen. Gegen 19:30 Uhr, es wurde schon dämmrig, verabschiedeten sich die ersten Gäste. Das Bier war alle, das Ende des Grillfestes war gekommen.





Mainzer Radsportverein 1889 e.V.

Vereinsgrillfest Lerchenberg 2000

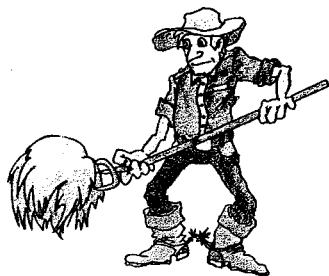
Der Grillrost wurde blitzblank geschrubbt und alle Utensilien wieder verstaut. Die verbliebenen Anwesenden gesellten sich noch etwas zusammen, um noch ein paar Gläschen des übriggebliebenen Weines zu leeren und sich noch ein wenig zu unterhalten.

In der Hoffnung auf ein weiteres gelungenes Grillfest im kommenden Jahr, hoffentlich mit mehr Rückmeldungen, nochmals ein Dank an alle Spender und Helfer, ohne die ein solches Vereinsgrillfest nicht durchgeführt werden kann und die zum wesentlichen Teil dazu beigetragen haben, daß dieses Grillfest gelungen ist.



Berichterstatter: Hans Gerbrecht

Die Fehler in diesem Jahresbericht des MRSV sind apsichtlich gemacht worden, damit diejenigen, die immer nach Fehlern suchen, auch etwas finden.





Mainzer Radsportverein 1889 e.V.

Radfahren mit Helm

Mit diesem Artikel sollen vor allem diejenigen angesprochen werden, die immer noch der Meinung sind, dass der Helm nur eine **Erfindung der Industrie** ist. Dies hat sogar Jan Ullrich im letzten Jahr eingesehen, nachdem er das Hinterrad seines Vordermanns tuschierte, mit dem Kopf aufschlug und seine Tourpläne damit begraben konnte. Jetzt sieht man ihn nur noch mit Helm, eine beinahe zu späte Einsicht.

Da es immer wieder zu vermeidbaren Kopfverletzungen bei Stürzen kommt, sollten sich vor allem Eltern ein Beispiel an ihren Kinder nehmen. Junge Radler benutzen Fahrradhelme viel häufiger als Erwachsene. Darauf weist die Deutsche Verkehrswacht in Meckenheim bei Bonn hin. Demnach haben verschiedene Untersuchungen ergeben, dass das Tragen eines Helmes die Sicherheit erheblich erhöht. So hat eine Studie im australischen Adelaide ergeben, dass 95% der Radfahrer, die nach einem Radunfall an Kopfverletzungen gestorben sind, mit Helm mit Sicherheit überlebt hätten.

Schätzungen zufolge erleiden über 80% der Radfahrer bei Unfällen Verletzungen im Kopf- und Nackenbereich. Kopfverletzungen sind in mehr als der Hälfte der Fälle die Ursache, wenn Radfahrunfälle tödliche Folgen haben.

Beim Kauf sollte man vor allem auf das in der Europäischen Union vergebene Prüfzeichen **EN1078** achten. Trägt der Helm auch das GS-Zeichen für geprüfte Sicherheit, das von den Technischen Überwachungsvereinen (TÜV) vergeben wird, ist eine regelmäßige Qualitätskontrolle gewährleistet.

Das folgende Bild demonstriert eindeutig, nach einem Radfahrunfall eines Vereinsmitgliedes ohne Fremdeinwirkung, warum das Tragen eines Helmes Sinn macht. Wie der Unfall ohne Helm ausgegangen wäre, kann sich jeder selbst ausmalen. Daher der eindringliche Appell an alle, auch an die Unbelehrbaren, erst Helm auf, dann Rad fahren. Gesundheit geht vor Schönheit. Wir haben nur einen einzigen Kopf.



Berichterstatler: Hans Gerbrecht

**Unfallhelm
Unfallhelm**



Mainzer Radsportverein 1889 e.V.

Übersicht Geb. u. Jubiläum

Auszeichnungen oder Präsente

Für 10 Jahre Mitgliedschaft
 Für 25 Jahre Mitgliedschaft
 Für 50 Jahre Mitgliedschaft

1 Urkunde
 1 Präsentkorb und Urkunde
 1 großer Präsentkorb und Urkunde

50. Geburtstag
 60. Geburtstag
 70. Geburtstag

5 Flaschen Wein mit MRSV Etikett
 5 Flaschen Wein mit MRSV Etikett
 5 Flaschen Wein mit MRSV Etikett
 und einen Präsentkorb

Mitglieder die 2001
 50 Jahre alt werden:

Name	Vorname	Geburts-Dat.
Ridder	Claus	28-01-51
Jochem	Rainer	05-07-51
Becker	Reinhard	28-09-51

Mitglieder die 2001
 60 Jahre alt werden:

Name	Vorname	Geburts-Dat.
Weise	Josef	05-06-41
Lehmann	Hartmut	05-10-41

Mitglieder die 2001
 10 Jahre im MRSV sind:

Name	Vorname	Eintritts-Dat.
Foltz	Philipp	01-01-91
Gerbrecht	Erna	01-01-91
Gerbrecht	Hans	01-01-91
Schuchmann	Monika	01-01-91
Cromen	Hermann	01-04-91

Mitglieder die 2001
 10 Jahre im MRSV sind:

Name	Vorname	Eintritts-Dat.
Ridder	Claus	01-04-91
Greve	Wolfram	01-07-91
Schey	Torsten	01-07-91
Jochem	Rainer	01-08-91
Koch	Jens	01-09-91

Mitglieder die 2001
 25 Jahre im MRSV sind:

Name	Vorname	Eintritts-Dat.
Eschner	Herbert	01-01-76
Schnell	Norbert	01-01-76
Schrohe	Martin	01-01-76

Mitglieder die 2001
 50 Jahre im MRSV sind:

Name	Vorname	Eintritts-Dat.



Mainzer Radsportverein 1889 e.V.

Nove Colli und Öztaler

Radmarathons 2000

Nove Colli - zum zweiten Mal am 21. Mai 2000

Bei den Nove Colli - auf deutsch: neun Hügel - handelt es sich um die größte Radtouristikveranstaltung in Italien und eine der größten in Europa. Sie fand in diesem Jahr zum 20. Mal statt. Start und Ziel: Cesenatico an der Adriaküste; Heimatort von Marco Pantani und Radsporthochburg Italiens. Die Tour führt auf einer Distanz von 205 bzw. 110 km durch die Ausläufer der Poebene und über die Hügel der Emilia Romagna.

Der Start war am 21. Mai dieses Jahres. Bereits eine Woche vorher waren wir mit einer Gruppe von 9 Mainzern Radsportlern (u.a. 3 Frauen) angereist, darunter die Wiederholungstäter Johann Krief, Markus Koch und Gerhard Hüttersdorf, die diese Tour bereits 1997 unter die Räder genommen hatten. In der Woche vor dem Start holten wir uns konditionell den letzten Schliff und diejenigen, die die Gegend noch nicht kannten, konnten sich mit der Landschaft, den Straßen und Streckenprofilen vertraut machen.

Die Teilnehmerzahl belief sich in diesem Jahr auf 8.300 (1997010.300), von denen ca. 3.000 die längere Strecke wählten. Der Ablauf bei einem solchen Radmarathon in Italien ist insofern etwas anderes als in Deutschland, weil hier die Zeit elektronisch erfasst wird und die Strecke weitgehend abgesperrt ist; das bedeutet: viele Teilnehmer fahren - zumindest am Anfang - so, als handelte es sich um ein richtiges Radrennen. Auf den ersten 35 km, die völlig flach sind, wird ein Schnitt von ca. 40 km/h gefahren. Ein Entkommen für Leute, denen das zu schnell ist, gibt es nicht; sonst muß man ganz rechts fahren und links rauschen Tausende mit hohem Tempo an einem vorbei. Wenn es dann in die ersten Hügel geht, werden viele schon etwas ruhiger und das Feld zieht sich auseinander.

Die Steigungen sind zwar nicht sehr lang und hoch, es gibt aber immer wieder Rampen mit Steigungsprozenten von 15 - 17%, teilweise auch über eine Distanz von ein paar hundert Metern. Diese Rampen können dann schon an den Kräften zehren. Die bekannteste Steigung ist der berühmt-berüchtigte "Barbotto". Er ist 5 km lang. Auf den ersten 4 km beträgt die Steigung ca. 5 - 8% und auf dem letzten km 15% im Schnitt. Da fahren schon einige in Schlangenlinie oder müssen mal vom Rad. Auf den Gefällstrecken kann man sich dann immer wieder erholen. Allerdings ist höchste Konzentration angesagt. Die Abfahrten sind sehr kurvenreich, teilweise steil und mit einem Straßenbelag, der von der Qualität nicht immer dem entspricht, was wir von unserer näheren Umgebung gewohnt sind.

Nach 4 Hügeln kommt man an die Streckenteilung. Die 110 km-Leute dürfen dann zurück fahren, während für die anderen noch 5 weiter "Colli" auf dem Programm stehen. Von hier an gibt es kein Gedränge mehr auf der Straße für diejenigen, die weiter fahren. Unsere Gruppe (5 Fahrer 205 km; 2 Fahrer 110 km) stand zwar am Start zusammen, nach wenigen Minuten verloren wir uns aber aus den Augen. Das geht auch nicht anders, wenn über 8.000 Radfahrer gleichzeitig mit Vollgas über die Landstraße brummen. Bei der Verpflegungsstelle am Hügel Nr. 5 (Monte Tiffi) traf ich dann aber jemanden aus unserer Gruppe. Johann stand hier und klagte über Krämpfe in den Beinen. Er konnte aber nach kurzer Pause weiterfahren.

Was uns als nächstes bevorstand, war die Steigung mit der größten Höhendifferenz, nämlich Madonna di Pugliano mit 600 Höhenmetern. Normalerweise ist diese Steigung relativ gut zu befahren, weil sie sich gleichmäßig hinzieht. An diesem Tag gab es allerdings eine Umleitung wegen einer Baustelle und diese Umleitung war richtig steil, sodass man hier voll an die



Mainzer Radsportverein 1889 e.V.

Novo Colli und Öztaler

Radmarathons 2000

Reserven gehen mußte. Hier trafen wir auf Markus, der wohl an einer Verpflegungsstelle an uns vorbeigefahren war und sich uns jetzt anschloß. Nach einer wunderschönen, langen, teilweise sehr steilen Abfahrt über San Leo und noch einem mittelschweren Hügel ging es dann an die letzte Prüfung, den Gorolo. Dieser enthält unter anderem 2 Rampen von 17%, die noch die letzten Körner fordern. Auf der Abfahrt fand sich dann eine größere Gruppe zusammen, die gemeinsam die letzten - total flachen - 15 km in Angriff nahm. Nach genau 9 Stunden rollten wir gemeinsam über die Ziellinie in Cesenatico. Ein weiterer Sportsfreund aus unserer Gruppe (Jörg) war bereits seit einiger Zeit am Ziel und ein anderer (Michele) kam später an.

Anzumerken ist noch, dass das Wetter hervorragend gewesen ist und die Organisation ebenfalls - wie immer -. Es gab diesmal erheblich mehr Verpflegung als vor 3 Jahren mit der Folge, dass das Gedränge an den einzelnen Stellen nicht so groß war - eine gute Lösung. Alles in allem: eine empfehlenswerte Rundfahrt. Wer Gelegenheit hierzu hat, sollte sie nutzen. Es empfiehlt sich die Verbindung mit dem Urlaub in der Region, weil sich ansonsten die lange Anfahrt (genau 1.000 km) nicht lohnt.

Öztaler Radmarathon am 27. August 2000.

Der Öztaler Marathon stand schon lange auf meiner Wunschliste. In diesem Jahr hatte ich endlich Gelegenheit zum Mitfahren. Fünf Sportsfreunde aus dem Westerwald fuhren zu dieser Veranstaltung und hatten noch Platz für einen Mainzer.

Für diejenigen, die sich nichts unter dem Öztaler vorstellen können, hier einige Stichworte:

Distanz: 238 km;

Höhenmeter: 5.500 m;

Pässe: Kühtal (2.000 m); Brenner (1.370 m); Jaufen (2.085 m); Timmelsjoch (2.509 m).

Startort: In diesem Jahr war es Sölden im Ötztal, ansonsten jährlich wechselnd mit Steinach an der Brennerstraße.

Wie man aus obigen Angaben unschwer erschen kann, ist diese Tour nicht mit einer Kaffeefahrt in den Taunus zu verwechseln. So baute sich denn auch eine enorme Spannung in der Zeit vorher auf und es stellten sich Fragen wie: Wie bereite ich mich am besten auf eine solche Anforderung vor? Reicht meine Übersetzung aus? Was ziehe ich an? Halte ich durch und wenn ja, in welcher Zeit? Und die Frage aller Fragen: Wie wird das Wetter? In den Alpen kann es nämlich mächtig regnen und die Schneefallgrenze kann auch im Sommer durchaus mal unter die 2.000 Metermarke fallen. Dann ist Schluß mit lustig und man kann sehen, wie man irgendwie durchfährt oder zurück kommt zum Startort. Abkürzungen gibt es keine. Spaß macht das ganze dann jedenfalls nicht mehr. Die Wettervorhersage war aber durchaus positiv. Tagsüber sonnig und warm, am späten Nachmittag Gewitter. Genau so traf es dann auch ein.

Wir starteten um 6:30 Uhr. Zunächst ging es durch das Ötztal 31 km leicht bergab. Das machte richtig Spaß. Mit 2.000 Fahrern unterwegs pendelte der Tacho ständig zwischen 40 und 60 km/h. Dann begann der Arbeitstag richtig. Hinauf auf den Kühlsattel; das heißt 20 km ununterbrochene Steigung mit ca. 1.065 Höhenmetern und einigen steilen Rampen. Aber man war ja frisch und konnte noch aus dem Vollen schöpfen. Die Abfahrt war sehr schnell. Einige aus unserer Gruppe hatten als Höchstgeschwindigkeit über 100 km/h auf dem Tacho.



Mainzer Radsportverein 1889 e.V.

Novo Colli und Ötztaler

Radmarathons 2000

Nach einem kurzen Anstieg (200 km) ging es dann südlich von Innsbruck einigermaßen flach bis zur Brennerstraße. Hier begann dann der Aufstieg zum Brennerpaß auf der Landstraße, die weitgehend parallel mit der Autobahn verläuft. Die Steigung war leicht und man konnte flüssig in der Gruppe bis zum letzten Kilometer vor der Paßhöhe fahren. Hier wurde es dann etwas steiler. Auf der Paßhöhe galt es dann, die Kohlehydratdepots des Körpers so aufzufüllen, dass die Energie für die nächste schwere Prüfung, den Jaufenpaß ausreichte. Nach einer flotten Abfahrt bis Sterzing ging es dann wieder richtig zur Sache. Der Jaufenpaß wollte bezwungen werden und der wehrte sich recht heftig. Wieder ging es 20 km und 1.075 HM ununterbrochen bergauf. Das Feld zog sich weit auseinander und es wurde immer stiller. Irgendwann erreichte ich dann doch die Paßhöhe, obwohl die Fahrt zwischendurch endlos schien. Oben habe ich mir dann eine warme Nudelsuppe gegönnt und auch sonst gut nachgelegt.



Auf der Passhöhe "Kühtaisattel"

Die Abfahrt führte nach Leonhard im Passeiertal. Hier war es dann richtig heiß. Meines Erachtens mindestens 30° Celsius. Ich entledigte mich aller jetzt überflüssigen Kleidungsstücke und nahm den letzten Berg, das Timmelsjoch in Angriff. Zu Buche stand eine Distanz von 30 km mit 1.774 HM (von 800 auf 2.500), die stärksten Steigungen auf den letzten 10 km, aber hieraus die Schlußfolgerung zu ziehen, dass die ersten 20 km leicht seien, wäre ein Trugschluss. Es ging gleich mächtig zur Sache und das bei großer Hitze

und starkem Verkehr. Die beiden vorherigen 20 km Steigungen waren auch nicht im Trikot hängen geblieben. Es war also richtig sauschwer. Immer mehr Fahrer saßen auf der Leitplanke und gönnten sich eine (Zwangs) Pause.

Einige gingen auch ein Stück zu Fuß (wer sein Rad liebt, der schiebt). Nach 20 km gab es dann zum letzten Mal Verpflegung, diesmal sogar mit leckerem Kuchen. Es gab aber noch etwas Leckeres an dieser Futterkrippe, nämlich einen freien Blick auf die letzten 10 km Anstieg, eine hohe Felsenwand mit mehreren langen, steilen Serpentinaen, den krönenden Abschluß der Tortur. Leider stand kein Bus hier, der uns hätte hochfahren können. Also: Letzte Energie sammeln, den inneren Schweinehund noch mal überwinden und weiter bergauf. Irgendwann war es dann auch tatsächlich geschafft. Das Steilstück endete vor einem Tunnel knapp



Mainzer Radsportverein 1889 e.V.

Nove Colli und Öztaler

Radmarathons 2000

unterhalb der Paßhöhe und hier traf die Wettervorhersage ein. Die Hitze war empfindlicher Kälte gewichen, die Paßhöhe war in Wolken und es fing an zu regnen und zu donnern. Egal: Das Schlimmste lag hinter mir und bis auf einen kleinen Anstieg in der Abfahrt (ca. 100 HM) ging es nur noch bergab bis ins Ziel in Sölden. Meistens allerdings mit angezogener Bremse. Erstens wegen des Regens, zweitens wegen schlechter Sicht und drittens wegen der Kühe, die frei auf der Paßstraße herumlaufen. Wie ich am nächsten Tag aus der Zeitung erfahren habe, hatten die letzten Fahrer noch mit Schneetreiben zu kämpfen.

Nach der Zieldurchfahrt war die Tour aber noch nicht ganz zu Ende. Bis zu unserem Hotel waren es noch 1,5 km zu fahren mit durchgehend 16% Steigung. Dann war aber endgültig Schluß mit dem Strampeln an diesem Tag. Nach einem Regenerationstag mit kleiner Bergwanderung in Hochsölden ging es wieder nach Hause.

Weitere Informationen über die Veranstaltung im Internet unter: www.novecolli.com
oder www.oetztaler-radmarathon.com

Berichterstatter: Gerhard Hüttersdorf



Entsorgung einmal anders



Mainzer Radsportverein 1889 e.V.

America by bicycle

"America by bicycle", Amerika mit dem Fahrrad, so heißt die voll unterstützte und begleitete Radtour von San Francisco in Kalifornien nach Pueblo in Colorado, vermittelt durch Diana-Sportreisen in Essen.

Meine Vorstellungen vom Westen dieses Halbkontinents sind mehr als beschränkt: Ein paar Seiten Autoatlas, Maßstab 1:2,5 Mil. und bewegte Bilder von Western-Filmen mit John Wayne u.a., ebenso beschränkt sind meine Vorstellungen von zu erledigenden Formalitäten, zu leistenden Unterschriften und Vorauszahlungen.

Wir, das sind 2 Paare und 6 männliche Singles, fliegen am Freitag in der Frühe ab Düsseldorf via New York zum Ausgangspunkt nach San Francisco an der Pazifikküste. Am Samstag sehen wir zu, dass unsere mitgebrachten Räder repariert und wieder einsatzbereit gemacht werden, empfangen Gruppentrikots, -mützen, und -ausweise, es folgen schriftliche Belehrungen und Ermahnungen. Wir lassen eine über zweistündige Einführungsveranstaltung über uns ergehen und sehen daher nichts von San Francisco, dafür hören wir aber viel Fluglärm startender und landender Maschinen.



Gruppenaufnahme beim Start in San Francisco am 4. Juni 2000

Am Abend sind es schließlich 91 Teilnehmer, die sich im Hotel eingefunden haben, überwiegend aus U.S.A., einige Briten, Kanadier, ein Ehepaar aus der Schweiz und eine junge Dame aus Taiwan. Die Jüngsten sind so um die 25 Jahre, die Ältesten um die 75 Jahre alt, zirka ein Drittel ist weiblichen Geschlechts, viele sind schon nicht mehr im Arbeitsleben. Und alle - außer uns Germans - wollen bis zur Atlantikküste in New Hampshire durchhalten. Wir sehen Rennräder, Mountainbikes, Trekking- und Liegeräder, teils nagelneu und noch nicht erprobt.

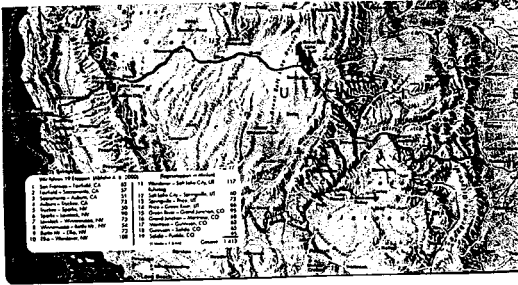
Am Sonntag dann nach dem Frühstück, dem Gruppenfoto und dem Gepäcckladen macht sich jeder auf den Weg, wann und wie's gefällt. Wir haben jeder einen Tagesstreckenplan und eine Wegebeschreibung dabei, sind also im Prinzip autark, sofern wir auf die Unterwegsverpflegung



Mainzer Radsportverein 1889 e.V.

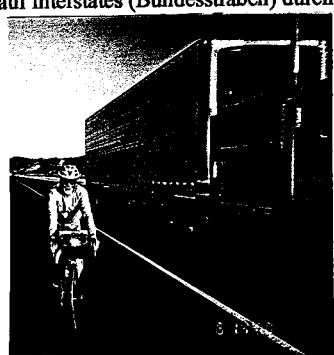
America by bicycle

mit Namenseintrag verzichten wollen, was aber, so stellen wir schon am ersten Tag fest, beim besorgten Veranstalter Suchaktionen mehrerer Autobesetzungen auslöst. Es wird meist in Grüppchen geradelt, einige im sportlich ambitionierten Sonntagstouri-Style, viele aber im Bummeltrott, wobei es auch einige Kontaktmuffel zu verzeichnen gibt. Verständlich schon deshalb, weil amerikanisch die Verkehrssprache ist und die fällt den Altweltbewohnern schon schwer. Am Morgen des ersten Radtages "Wheel Dipping" im Pazifik (die Räder



werden in das Wasser getaucht) Fotostop an der Golden Gate Bridge, mühsames Eingewöhnen in die Wegebescreibung, was uns jedoch von Tag zu Tag leichter fällt. Der dritte Tag beschert uns einen Traumpfad von 33 Meilen, den "American Riverbike Way", am vierten Tag endlich haben wir die erste intensive Bekanntschaft mit dem

Standstreifen der "Interstate East 80". Ja, die Standspur wird von nun an unser bevorzugter Tagesaufenthaltsort werden. Mal asphaltiert, mal betoniert, am linken Rand wenig, am rechten mehr verschmutzt, immer wieder mal dekoriert mit Fahrzeug- und Ladungsteilen, Reifenresten, Tierkadavern. Selbst Hirschleichen dient sie als letzte Ruhestätte. Vor dem weißen Trennstrich links sind Rillen eingefräst oder ausgespart. Sie sollen Autofahrern akustisch signalisieren: Ripp-Ripp-Ripp, du bist zu weit rechts. Radlern schüttelt's regelmäßig die Handgelenke durch, wenn mal darüber gefahren werden muß. Damit nicht genug der Schikanen: Viele der betonierten Stücke haben über die gesamte Breite zusätzlich alle ca. 20 m einen 1,5 m breiten tiefen Ripp-Ripp-Bereich. Es ist, als ob man mit den Fingern über ein Waschbrett schrappt. Da gibt es keine Ausweichmöglichkeit außer dem weißen Trennstrich links, von dem die Trucker aber den Biker mit Schiffssirene wegzagen, wenn sie nicht auf die linke Fahrspur ausweichen können. In Ackerbaugenden fahren wir auf "Farm Roads", in den Wüstensteppen Nevadas oder in Utah - so weit das Auge reicht - fahren wir die Hochebene, mal links, mal rechts ein ausgetrocknetes Flußbett. Wir begegnen den Steinkohlezügen der Union Pacific Rail Road Company, die Steinkohle nach Japan exportiert. In der Ferne schimmern blaue Bergketten oder schneebedeckte Zackengipfel, bewaldete Hänge sehen wir nur in Kalifornien und Colorado. Alles ist mit deutlich größerer Schablone wie in Europa geschaffen. In den Etappenorten schlafen wir in Doppel- bzw. Dreibettzimmern von Hotels oder Motels, die Räder immer mit im Zimmer. Mein Stubenkamerad Martin aus Wermelskirchen entpuppt sich als genialer Kaffeekocher und Budweiser Besorger, denn die langen



Interstate 80 East nach Salt Lake City
am 14. Juni gegen 6:00 Uhr früh



Mainzer Radsportverein 1889 e.V.

America by bicycle

Stunden bis zum Dinner müssen ja irgendwie bewältigt werden. Da wir wegen der Tagestemperaturen zwischen 6 und 7 Uhr morgens losfahren, sind einige von uns schon an 10 Reisetagen - und ich alter Opa zähle immer dazu - bereits vor 12:30 Uhr am Zielort, der meist von trister Provinzialität ist und von eintöniger Bebauung, sofern die vielen Wohnwagen als Häuschen anzusehen sind. Was bleibt, ist der Aufenthalt am "Swimming Pool" oder das Beblubbern im heißen Whirlpool, "Spa" genannt, und ein Sixpack Budweiser oder Coors nach dem anderen, bis endlich das Signal zum Dinner kommt. 90 hungrige Biker freuen sich auf die dünnen, stäbchenförmigen Teigwaren mit Tomatensoße und Meatballs und das an jedem zweiten Abend. In der Bar daneben wird - recht preiswert - ein Pitcher Beer (Plastikkrug mit ca. 1 Liter Fassungsvermögen) geordert und sogleich cash beglichen. Liquor Shops sind selten zu finden oder meilenweit weg.

Wir gewöhnen uns an die gurgelnde Aussprache unserer Begleitgirls und -guys, die viel lachendes Verständnis für unser Gestammel haben. Wir freunden uns immer mehr an und stellen fest: Eigentlich sind sie wie wir, nur ein bißchen anders. Allzuschnell kommt die Stunde des Abschieds von ihnen, weil wir ab Denver nach Düsseldorf zurückfliegen, während der Rest weiter bis New Hampshire an die Atlantikküste radelt.

Mein vorläufiges Fazit: Viele erste Eindrücke von grandioser Landschaft, viele nette Girls und Guys, viel "be carefully" vom Veranstalterteam, viel, viel Geld für wenig Radelei. Ob ich's denn noch einmal in dieser Form machen würde, um ein Stückchen mehr von der Neuen Welt zu sehen. Es können noch Wetten abgeschlossen werden.

Kleine Statistik der Wegstrecke:

Tagesschnitt zwischen 17 und 34 km/h
Insgesamt 15.056 Höhenmeter
Tagesetappen zwischen 83 und 195 km
Insgesamt 2.335,7 km
Am 4. Tag 2.347 Höhenmeter
Am 11. Tag längste Tagesetappe 195 km
Am 16. Tag nach Grand Junction 3 mal
Gewitterregen, 119 Reifendefekte
Höchste Erhebung, Monarch Pass,
am 19 Tag mit 2.343 Meter



Berichterstatter: Karl Georg Hallen

Der höchste Pass in den Rockies
am 22. Juni mit meiner guten
alten Grisette auf Highway 50 East



Mainzer Radsportverein 1889 e.V.

Superstart ins neue Millennium

Jetzt habe ich fast alles gewonnen, was es im Senioren-Radrennsport zu gewinnen gibt, angefangen bei der Vereinsmeisterschaft bis zur Weltmeisterschaft. Aber der Reihe nach: Mit Radfahren, Gymnastik, Skifahren und ausgedehnten Spaziergängen bereitete ich mich während des Winters auf die neue Straßensaison 2000 vor. Anfang März flog ich dann, mit Frau, für drei Wochen nach Mallorca um die nötigen Kilometer vor dem ersten Rennen in den Beinen zu haben. Als Nebeneffekt wurde ich die im Winter zugelegten Pfunde los. Bis zu den ersten Rennen Anfang April hatte ich mit dem Rad über 5.000 km zurückgelegt. Vier Rennen fuhr ich, davon 3 Platzierungen unter den ersten 10, bevor am 6. Mai in Bann die Rheinland-Pfalz-Meisterschaften stattfanden. Diese Meisterschaften werden für die Senioren in drei Klassen ausgefahren, Klasse 2 (41-50 Jahre), Klasse drei (51-60 Jahre) und Klasse 4 (61-?). In der Klasse 4 war ich der Beste und somit Rheinland-Pfalz-Meister.

Man muß bedenken, dass die meisten nationalen Rennen ohne Klassenaufteilung gefahren werden, ich mich also mit zum Teil 20 Jahre Jüngeren messen muss. Trotzdem kann ich mit einigen guten Ergebnissen aufwarten. Am 12. Juni wurde ich in Lisberg Zweiter, allerdings hier in der Klasse 4.

Die Deutsche Meisterschaft der Senioren fand diesmal am 16. Juli bei Ingolstadt statt. Diese Meisterschaft wird in den Klassen 2, 3, und 4 extra ausgefahren. In der Klasse 4 mussten wir vier Runden á 15,9 km = 63,6 km zurücklegen. Der Wettergott hatte es nicht gut mit uns gemeint, es war relativ kalt, windig und zeitweise auch nass. Die ersten zwei Runden wurde nicht taktiert, denn keiner wollte im Wind stehen. Das änderte sich anfangs der dritten Runde. Da bis zu diesem Zeitpunkt fast das komplette Fahrerfeld noch beisammen war, wurde es aber auch höchste Zeit um eine Massenankunft zu verhindern. Am Anfang jeder Runde musste eine 5 km lange Steigung mit Gegenwind bezwungen werden. Am Ende des Berges waren wir noch 8 Fahrer an der Spitze. Einige Kilometer weiter, an einer kurzen aber giftigen Steigung enteilte uns Bruno Podesta. Nun waren wir zu Siebt auf der Verfolgungsjagd, aber der Abstand wurde nicht kleiner. In der letzten Runde an der 5 km langen Steigung ergriff ich die Initiative und griff an, nach einigen Versuchen konnte ich mich auch alleine absetzen. Nach einigen Kilometern schloss ich zu Bruno auf und wir fuhren gemeinsam dem Ziel entgegen. 500 Meter vor dem Ziel ließ ich Bruno führen um von hinten den Spurt anzuziehen. In der Zielkurve (200 Meter vor dem Ziel) behinderte uns noch ein PKW und ich verlor auf Bruno durch die Behinderung 20 Meter. Podesta sah dies natürlich und zog den Spurt an. Aber es half ihm nichts, denn kurz vor dem Ziel überspurtete ich ihn und wurde zum ersten Mal Deutscher Meister. Mir wurde anschließend das Meistertrikot, die Meisterschale und die Meisteranstecknadel verliehen und abschließend wurde die Nationalhymne gespielt.

Eine Woche nach der DM fuhr ich in der Nähe von Freiburg samstags ein Zeitfahren auf einem hügeligen Kurs durch Weinberge und sonntags auf dem selben Kurs ein Runstreckenrennen (beide Rennen in Klasse 4) und belegte jeweils den 1. Rang. Eine Woche später wurde ich bei einem Kriterium in Freiburg Zweiter. Der Monat August ist jeweils der Höhepunkt im Senioren-Radsport. Die Europameisterschaft fand am 12. August in Deutschlandsberg statt. Einige Tage vorher traf ich dort mit Frau ein um mich zu akklimatisieren.

Die Meisterschaftsstrecke ist nicht meisterschaftswürdig, denn die einzige ernsthafte Schwierigkeit ist ein 1 km langer Anstieg und das gleich am Anfang. Deshalb ist es nicht verwunderlich, dass nach 35 km 17 Fahrer dem Ziel zustrebten um im Massensprint den Europameister zu küren. In diesem Sprint wurde ich Dritter und mit der Bronze-Medaille geehrt. Diesen Titel hatte ich 1997 und 1999. Zum ersten Mal wurde in Deutschlandsberg auch die Europameisterschaft im Zweiermannschafts Zeitfahren ausgetragen. Mit meinem Partner (Deutscher Meister in der jüngsten Seniorenklasse) mussten wir in einer für mich ungünstigen Klasse starten und wurden Elfter.



Mainzer Radsportverein 1889 e.V.

Superstart ins neue Millennium

In der darauffolgenden Woche wurde die sogenannte Radweltwoche durchgeführt. Diese Rennserie setzt sich aus vier Rennen (zwei Straßenrennen, ein Bergrennen und ein Zeitfahren) zusammen. Am Ende bekommt derjenige das Radweltrikot welcher insgesamt die besten Platzierungen aufweist. Dieses Jahr wurde ich hier Dritter. 1999 hatte ich das Weltrikot gewonnen.

Von der Steiermark ging es am 20. August direkt nach St. Johann in Tirol. Dort stand am 22. August das Weltpokalrennen auf dem Programm. Das ist ein Rennen in welchem auch nicht lizenzierte Fahrer teilnehmen dürfen (z.B. haben viele Italiener, aber auch Belgier und Holländer angeblich keine Lizenz). Nicht ganz 100 Fahrer nahmen den Kurs, identisch mit dem Weltmeisterschaftskurs, in Angriff. Zwei Runden á 38 km waren zu fahren. Die erste Runde wurde verhalten gefahren, man musste aber aufpassen, da immer wieder Einzelne und auch Gruppen dem Felde enteilt. Eingangs der zweiten und letzten Runde hatten vier Fahrer einen Vorsprung von bis zu einer Minute. Im Anstieg zur Huber-Höhe (ca. 10%) attackierte mein ewiger Konkurrent Ludwig Olefs und wir waren nur noch zu Sechst. Am nächsten Anstieg in Schwendt (ca. 15%) attackierte er nochmals und nur ich konnte noch folgen. Die restlichen 25 km bis zum Ziel legten wir unter ständigem Führungswechsel zurück. 500 Meter vor dem Ziel wollte er mich durch einen Stehveruch in die Führung zwingen. Als ich merkte, dass er eine Vollbremsung ausführte, trat ich vehement an und hatte im Nu 30 Meter Vorsprung. Nun musste er dieses Loch zufahren und überholte mich bei der 250 Meter Marke wieder, wahrscheinlich in der Meinung ich wäre kaputt. Aber mein Ehrgeiz trieb mich an und bei der 150 Metermarke überholte ich ihn wieder und gab den Vorsprung bis zum Ziel nicht mehr ab. Ich war Weltpokalsieger wie schon 1992 und 1993. In der abendlichen Siegerehrung wurden Pokal, Medaille, Siegertrikot und Sixtustasche überreicht. Anschließend wurde die Deutsche Nationalhymne gespielt und die Deutsche Fahne gehisst. Wahrlich ein ergreifendes Ereignis.

Zwei Tage später fand zum ersten Mal die Weltmeisterschaft der Senioren im Einzel-Zeitfahren statt. Die Strecke ging von Erpfendorf nach Kössen (Wende) und zurück gleich 21 km. Die Strecke wurde vollständig für den Verkehr gesperrt. Die Meisterschaft wurde in fünf Männerklassen durchgeführt. In meiner Klasse (60-69 Jahre) waren ca. 130 Fahrer am Start. Viele waren mit teuren Hightech Rädern ausgestattet. Mein Zeitfahrrad war mein normales Straßenrad, aerodynamisch getrimmt mit Tria-Aufsatz und hinten Karbonscheibenrad. Ich kann nicht sagen, dass Zeitfahren meine Stärke ist, dafür müsste ich einige Pfunde mehr auf den Rippen haben. Aber an diesem Tage musste ich eine Sternstunde gehabt haben, denn mit einem Schnitt von 43,7 km/h wurde ich Dritter. Wiederum auf dem Treppchen und geehrt mit der Bronzemedaille.

Am Samstag, dem 26. August fanden die Senioren-Weltmeisterschaften statt. Seit 1995 offiziell von der UCI als Weltmeisterschaft anerkannt. 90 Fahrer aus 16 Nationen waren in meiner Klasse am Start. Wie beim Weltpokal mussten 2 Runden = 76 km auf der gleichen Strecke absolviert werden. Die Taktik war ähnlich wie beim Weltpokal. In der ersten Runde abwarten und in der zweiten Runde die Entscheidung herbeiführen. Genau so lief alles ab. In der ersten Runde wurden einzelne Attacken gefahren, die maximal 30 Sekunden brachten. Eingangs der zweiten Runde griff ich in das Geschehen ein und setzte mich gleich am Beginn der Huberhöhe an die Spitze des Feldes und zog es auseinander. Als der Scheitelpunkt des Berges überschritten war, kamen noch drei Fahrer dazu. Mein Dauerkonkurrent Ludwig Olefs und zwei Belgier. In Schwendt am 15-%igen Anstieg setzte Ludwig alles auf eine Karte und jagte davon, nur ich konnte das Hinterrad halten. Wieder waren wir zwei alleine und strebten dem Ziel entgegen. Diesmal ließ er mir bei der 2.000 Metermarke die Führungsposition und war nicht mehr zu bewegen die Führung zu übernehmen. Ab dem roten Lappen (1.000 Meter vor dem Ziel) sagte er zu mir er wolle etwas ausprobieren und blieb immer 2-3 Meter hinter mir. Mir ging durch den Kopf: Er möchte mit Geschwindigkeit an mir vorbeischießen



Mainzer Radsportverein 1889 e.V.

Superstart ins neue Millennium

und den Spurt gewinnen. Aber ich passte auf. Als er bei 250 Meter vor den Ziel immer noch nicht angriff, zog ich den Spurt an und er machte keinen Zentimeter mehr gut.

Ich war zum erstenmal offizieller Weltmeister. Bei der ergreifenden Siegerehrung am Abend wurde wiederum die Fahne gehisst und die Nationalhymne gespielt. Meistertrikot, Pokal, Medaille und Sixtustasche wurden überreicht. Am Abend wurde zusammen mit Bruno Podesta (er wurde auch Weltmeister in seiner Klasse) gebührend gefeiert.

Wieder in der Heimat bereitete ich mich schon wieder auf ein neues Abenteuer vor. Mit dem Verein von Mailand nach Mainz. Kurz gesagt es war super. Die letzten nationalen Radrennen in der Rennsaison 2000 waren drei Kriterien mit den Platzierungen 8, 2 und 5.

Um den Sommer zu verlängern, flogen wir (meine Frau und ich) am 7. Oktober nach Mallorca und ich bestritt dort noch Radrennen. Am 9. Oktober den Europacup in Playa de Palma. Ergebnis 3. Platz. Am 10. Oktober ein Straßenrennen in Magaluf. Ergebnis 31. Platz.

Vom 12. - 14. Oktober fand die Mallorca Rundfahrt statt. Ich startete in der Klasse 50/60. Die über 60-jährigen wurden aber getrennt gewertet. Es waren 3 Etappen mit ca. 200 km zu fahren.

Die erste Etappe, ein Rundstreckenrennen in Palma, wurde auf nasser Straße gefahren. Hier wurde ich in meiner Klasse (über 60) Dritter. Kam aber 22 Sekunden nach dem Sieger ins Ziel.

Die 2. Etappe wurde wieder bei Regen und Sturm gefahren. Es war ein sehr schwerer Kurs mit dem Anstieg nach Randa. Dieses mal wurde ich Sieger in meiner Klasse.

Die 3. Etappe wieder ein Straßenrennen (diesmal bei schönem Wetter, mit einer Bergankunft in St. Magdalene bei Inca. Wiederum wurde ich Sieger. In der Gesamtwertung wurde ich Zweiter mit 12 Sekunden Rückstand auf den Sieger.

Fazit: Die Saison 2000 lief optimal für mich, bei 38 Starts war ich 28 mal unter den ersten Zehn, davon 8 Siege. Außer ein paar kleinen Verletzungen kam ich ohne Gesundheitsprobleme über die Saison 2000 und das ist das Wichtigste.

Berichterstatter: Werner Nesselhauf



Ludwig Olefs (links) Werner Belgier Roeland Simon (rechts)

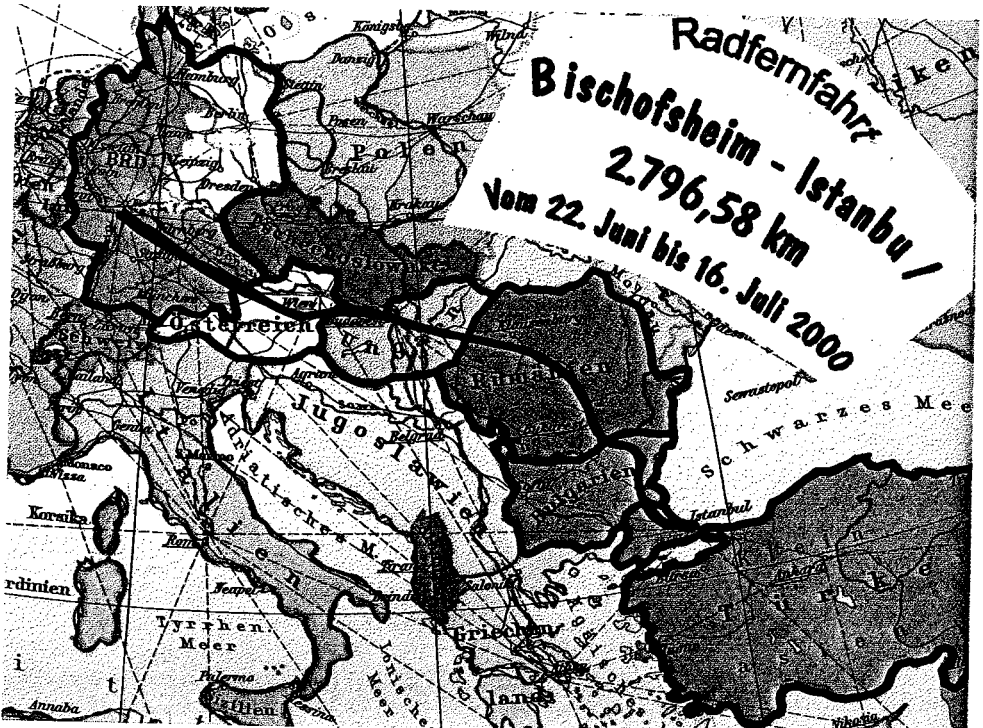


Mainzer Radsportverein 1889 e.V.

Radfernfahrt Bischofsheim - Istanbul

Vom 22. Juni bis 16. Juli wollten es 15 bestens ausgerüstete Radler (ohne Begleitfahrzeug, sämtliches Gepäck am Rad) wissen und 2.797 km von Bischofsheim bis zum asiatischen Kontinent durch 6 Länder bis nach Istanbul zurücklegen. Das Länderrelief zeigt, dass es durch Deutschland entlang der Alpen bis Österreich ging, dann durch Ungarn bis nach Budapest. Rumänien und Bulgarien wurden durchquert ehe das Feld der Pedalritter am 14. Juli in Istanbul ankam. Geplant war die Tour bis ins letzte Detail in mühevoller Kleinarbeit von Thomas Will und dem Radfahrverein Bischofsheim, der übrigens jedes Jahr eine Fernfahrt dieser Größenordnung organisiert, z.B. nach Polen, Moskau, Lissabon oder Nordengland. Touren dieser Dimension gehören längst zur Gewohnheit. Halb Europa wurde so schon beradelt - viele sind schon seit Jahren mit von der Partie.

Zum Start am 22. Juni war eigens ein türkisches Fernsichteam angereist, um die erste Etappe über 164 km nach Bad Mergentheim zu verfolgen und für Interviews aus dem Fahrradsattel heraus zu nutzen. In flotter Fahrt fuhren wir Richtung Nauheim und dann durch die Wälder in Richtung Erzhausen. Nach 45 km ein Sturz von Heinz Grübner kurz vor Eppertshausen. Wir klingelten einen Fahrradhändler aus seinem Feiertagsschlaf, denn ein neues Laufrad mußte besorgt werden. Dann setzten wir die Fahrt fort. Am ersten Etappenort in Bad Mergentheim wurden dann die Energiedepots mit schwäbischem Zwiebelrostbraten und Spätzle wieder aufgefüllt, denn die Königsetappe war nicht am Schluß, sondern gleich die erste Etappe. Daher hieß die erste Unterkunft auch "Gasthaus Zum Wilden Mann".





Mainzer Radsportverein 1889 e.V.

Radfernfahrt Bischofsheim - Istanbul

So fuhren wir über Österreich und Ungarn bis nach Budapest. Hier in Budapest nach 1.085 km teilte sich die Radlergruppe. Ullrich Florin, Gerd Gößwein, Horst Harig, Jürgen Hock und Martin Traut fuhren am 9. Tag mit dem Zug nach Hause. Die restlichen 6 (Klaus Jäger, Manfred Pitz, Martin Pletz, Nico Smit, Dieter Wieland, und Thomas Will) quartierten sich im Hotel "Danubis Grand Hotel" ein und vor dem Abendessen soll es sogar eine Massage für die müden Beine gegeben haben. Am nächsten Tag wurde weiter geradelt. Peter Kraus und die beiden Neuen aus der polnischen Partnerstadt Dzierzoniow: Egnatius und Jieslaw gesellten sich zur Gruppe. So erreichten wir über Rumänien und Bulgarien nach 24 Tagen schließlich Istanbul in der Türkei. Der Vereinsvorsitzende des Fahrradklubs Herr Ünal Tolun empfing uns kurz vor Istanbul in Tekirdag. Von dort wurden wir von einer Polizeieskorte (2 Motorräder und 2 PKW) bis zur Blauen Moschee begleitet, die wegen uns eine 6-spurige Straße sperrte. In Istanbul wurden wir dann von mehreren Fernseheteams empfangen und mußten extra nochmal eine Straße entlang fahren wegen der Fotos. Nach einem Tag der Besichtigungen und Empfang bei Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens flogen wir dann mit dem Flugzeug wieder in die Heimat. Die Räder wurden mit einem Auto zurück gefahren.

Ich hatte mit meinem neuen High Tech Fahrradcomputer Statistik geführt und folgende Werte über die gesamte Tour ermittelt:

Gesamt km = 2.796,58

Ges. Höhenmeter = 15.129

Durchschnitts Geschw. = 19,59

Durchschnitts Temperatur im Schatten = 33 °C

Gesamte Fahrzeit = 5 Tage; 22 Std.; 21 Min.; 3 Sek.

Rückblickend kann ich sagen, dass wir die Sonne im Gepäck hatten, die mitgeführte Regenbekleidung war reiner Ballast. Fast immer kräftiger Rückenwind. 80 % der Radtage waren sonnig, der Rest ohne Regen. Außer dem Sturz nur 2 Platten in 25 Tagen.

Alle waren begeistert von den überwältigenden Eindrücken. Für Überraschung sorgte vor allen Dingen der riesige Presserummel bei der Ankunft in Istanbul. Die vier größten türkischen nationalen Zeitungen berichteten nicht nur am Rande, sondern mit großer Überschrift und Bildern. Zwar hatte unser Organisator den türkischen Radfahrverband bzw. die Pressestelle des Europaparlaments über das Ereignis informiert, doch dass ein solcher Rummel, begleitet von zahlreichen Fotografen und sogar einer Polizeieskorte stattfand, das hatte dann doch alles übertroffen. Bereits an der Grenze lauerten Reporter und Fernseheteams auf uns. Das gleiche Bild bot sich uns bei der Einfahrt in Istanbul. Sogar der Vorsitzende des Vereins für Radsportfreunde der Türkei war in Istanbul bei der Begrüßung anwesend. Bei einem Jedermann-Radrennen in der türkischen Hauptstadt durften wir später sogar den Siegerpokal überreichen.

Auch die Unterbringung in den Hotels zwischendurch wurde allgemein gelobt. Überrascht waren wir vor allem über die Gastfreundschaft in allen besuchten Ländern und die freundliche Aufnahme durch die Bevölkerung in den jeweiligen Etappenorten. Wir wurden ständig zum Essen eingeladen und herumgeführt. Besonders in Rumänien ist die Unterbringung in den Hotels hervorragend gewesen und auch die Leute waren überall sehr aufgeschlossen. Hilfreich waren auch die zwei Teilnehmer aus der Partnerstadt Dzierzoniow, die die manchmal seltsamen



Mainzer Radsportverein 1889 e.V.

Radfernfahrt Bischofsheim - Istanbul

Schriftzeichen lesen und dolmetschen konnten. Wir sind überall gut zurecht gekommen, was auch für die doch überwiegend guten Straßenverhältnisse gilt.



Auf die Frage nach der nächsten großen Radtour stehen laut Thomas Will zwei Alternativen zur Debatte, allerdings erst in zwei Jahren. Eine Tour von Bischofsheim nach Italien, über ganzen Stiefel bis nach Sizilien und dann über Sardinien und Korsika zurück. Die andere Alternative führt wiederum nach Osten und zwar an die Krim. Wenn man den Gesichtsausdruck einiger Radler deutet, dann neigt sich das Pendel sicher gen Osten.

Berichterstatter: Nicolaas Smit

TONIS

Bikes:

BIKE SHOP

Parts:



SCOTT
UNIVEGA
HANDMADE IN USA
VOTEC



**NO
FEAR**
Shirts, Caps and more



Service +
Zubehör

Breite Straße, Mainz - Gonsenheim, Tel.: 06131/45331

WWW.TONISBIKESHOP.DE

Öffnungszeiten Nov. - Febr.: Mo. - Fr. 14:00 - 18:00 Uhr Samstag 9:00 - 13:00 Uhr

- Rennräder - Mountainbikes - Trekkingräder - Triathlon -

- und für alle Fälle...

...eine zuverlässige Werkstatt

Neue Öffnungszeiten:
Mo - Fr: 10.00-19.00
Sa: 9.00-14.00
Darmstädter Landstr. 13
65462 Gustavsburg
Fon 0 61 34.5 34 61
www.radsport-smit.de

RADSPORT
smiit



Mainzer Radsportverein 1889 e.V.

Wörterbuch für Radfahrer (Teil 4)

A Abgase

Würzige Luftbeimengung, die nur von Laien für undefinierbar gehalten wird. Der zum Kenner herangereifte Radfahrer dagegen weiß sehr wohl die feinen Unterschiede herauszuschmecken; etwa zwischen einer 84er Mercedes-Spätzündung, einem 81er VW-Blubberer mit dem beliebten feinen Rußaroma oder gar einem 79er Citroën-Côte-d'Echappement, dessen feinölige Blume auf den Schleimhäuten noch lange nachhallt.

B Bekleidung

1. Für den zivilen Radfahrer:

Möglich ist eigentlich alles, von der Badehose bis zum Abendanzug.

2. Für den sportlichen Radfahrer:

Im Gegensatz zum radelnden Zivilisten, der sich sonstwas überzieht und somit schon durch sein Äußeres sein tiefes Unverständnis für diese Art von Körperstählung kundtut, weiß der Rennradler, was sich gehört. Nach dem alten lateinischen Spruch "Corpore sano in tricot sano" bedeckt er seinen durchtrainierten Körper ausschließlich mit wettbewerbserprobten Materialien.

Da beim Radfahren Füße und Beine wichtiger sind als der Kopf, wollen wir auch mit diesen Extremitäten beginnen - also mit den Rennschuhen. Sie haben eine beinharte Sohle ohne Absatz, dafür etwa in Höhe des Ballens eine quer verlaufende Erhöhung mit einer Nut, in die das Pedal einrastet. Radler, die sich mit solchen Schuhen gehend fortbewegen, tun dies mit der Grazie eines waidwunden Gänserichs.

In den Schuhen dann, klein aber wichtig, die Socken. Sie haben weiß zu sein. Ein echter Rennradler bleibt lieber zu Hause, als sich mit einem bunten Zwirn um die Knöchel auf die Straße zu wagen. Weiter nach oben zu folgt, schwarz glänzend und enganliegend, die Rennhose. Sie wird direkt auf dem Körper getragen, damit der geschmeidige Hirschledereinsatz seine hautschonende Wirkung direkt am schwerkgeprüften Ort des Geschehens (s. auch Rennsattel) entfalten kann. Sodann das Trikot, strahlend bunter Anziehungspunkt für die neidischen Blicke simpler T-Shirt-Radler. Selbst grau in grau nadelgestreifte Büromäuse verwandeln sich am Wochenende in prächtige Paradiesvögel, die, aus einiger Entfernung betrachtet, so aussehen, als hätten sie sich vor der Tour de France hierher verirrt. Sehr gut machen sich auch Werbeaufdrucke italienischer oder französischer Radmarken. Das gilt auch für den krönenden oberen Abschluß, die Rennmütze. Besonders kühne Rennradler sind daran zu erkennen, daß sie die Mütze verkehrt herum, also mit dem Schirm nach hinten tragen, um so den Luftwiderstand zu verringern (s. auch Sturzhelm). Hat der so gerüstete Sportler nun auch noch die speziellen Rennhandschuhe mit den freien Fingern und den gepolsterten Handflächen (um Stürze abzumildern) angezogen, steht dem Aufbruch zur strapaziösen Sonntagsnachmittag-Nonstop-Tour nichts mehr im Wege.



Mainzer Radsportverein 1889 e.V.

Wörterbuch für Radfahrer (Teil 4)

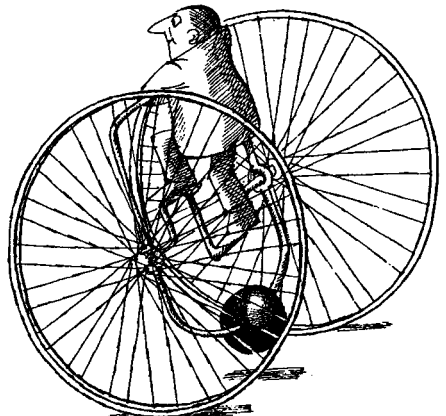
- D** **Dochtprinzip** Bestimmte synthetische Textilien haben die Eigenschaft, den Schweiß aufzunehmen und nach außen weiterzuleiten. Das Unterhemd gibt ihn also an das erste Trikot weiter, das erste Trikot an das Zweite, dieses an den Pulli, der Pulli an die Jacke - und so weiter und so weiter. Die Hauptsache bei diesem Prinzip ist nämlich, daß immer eine neue Stoffschicht den von der darunterliegenden den weitergereichten Schweiß aufnimmt.
- E** **Energie** Mit diesem Begriff wird in der Physik die Fähigkeit eines Systems bezeichnet, Arbeit zu verrichten. Da der Radfahrer jedoch ein Radfahrer und kein System ist und er auch keine Arbeit leistet, sondern sich nur zu seinem Vergnügen plagt, treffen diese physikalischen Gesetze auf ihn nicht zu.
- Schon eher anwendbar ist da der sogenannte Energieerhaltungssatz, der besagt, daß Energie grundsätzlich nicht verlorengeht, sondern nur in eine andere Erscheinungsform umgewandelt wird - beispielsweise in Wärme. Ein praktisches Beispiel: Die in einem Müsli plus Rührer mit Schinken enthaltene Energie wird in Muskelenergie umgewandelt und diese wiederum in kreisförmige Beinbewegung und Wärme. Der nach einer bestimmten zurückgelegten Wegstrecke verbleibende Rest reicht gerade noch zum Hochheben einer Bierkruges und Halten von Messer und Gabel, womit eine neuerliche Energiezufuhr eingeleitet wird.
- F** **Fahrerflucht** Schuldhaftes und vorzeitiges entfernen vom Unfallort. Um strafrechtliche Konsequenzen zu vermeiden, muß jeder Radfahrer bei dem von ihm zu Schrott gefahrenen Auto so lange verweilen, bis dieses abgeschleppt ist.
- I** **Invasion** Sonntägliches Treffen von Radfahrern an einer Ausflugsstätte, die jedem von ihnen als Geheimtip bekannt ist.
- K** **Kater** 1. In den Muskeln:
Schmerzhafte Folge einer das Leistungsvermögen übersteigenden körperlichen Betätigung. Wird manchmal mit Alkohol (äußerlich) behandelt.
2. Im Kopf:
Schmerzhafte Folge einer das Fassungsvermögen übersteigenden, falsch verstandenen Muskelkaterbehandlung (innerlich).
- L** **Leerlauf** Zustand, in dem das Fahrrad antriebslos, das heißt ohne den Einsatz menschlicher Muskelkraft voranrollt. Merkwürdigerweise leugnen viele Radfahrer die Annehmlichkeit dieses Zustandes und geben vor, nur im strapaziösen Treten liege der eigentliche Sinn ihres Sports. Ihre wahren Empfindungen sind jedoch an den Blicken zu erkennen, die sie an Steigungen vorbeibrausenden Motorradfahrern hinterherwerfen.
- M** **Meniskus** Knorpel, von dem Radfahrer oft fälschlicherweise annehmen, er komme nur in Fußballerbeinen vor, und das nur, um irgendwann einmal operativ entfernt zu werden. Erst regelmäßiges Radtraining belehrt sie eines besseren.



Mainzer Radsportverein 1889 e.V.

Wörterbuch für Radfahrer (Teil 4)

- O** **Ölung** 1. Des Fahrrades:
Wichtige Prozedur, um das reibungslose Funktionieren aller wichtigen Teile, insbesondere das harmonische Überwechseln der Kette von einem zum anderen Zahnkranz zu gewährleisten.
2. Des Menschen:
(auch letzte Ölung genannt). Wichtige Prozedur, um das harmonische Überwechseln der Radfahrseele von einem zu einem anderen Daseinszustand zu gewährleisten.
- P** **Paß** Höchste Stelle einer Gebirgsstraße mit bis heute ungeklärten Anziehungskraft für Rennradler. Beim Anstieg sind sie drohendem Herzinfarkt und Kreislaufkollaps ausgesetzt, bei der Abfahrt den Folgen starker Unterkühlung. Wer all das übersteht, ist sehr stolz und nimmt sich für das nächste Mal einen noch höheren Paß vor.
- R** **Radlermaß** 1. Einteilungsschema für Radfahrergrößen.
2. In Bayern ein nicht nur bei Radfahrern beliebtes Getränk (hochdeutsch: Radfahrerliter), das je zur Hälfte aus Bier und klarer Zitronenlimonade besteht. Nur wer nach dem Genuß zweier solcher Maßen noch in der Lage ist, die Sudelfeld-Höhenstraße zu fahren (18%) gilt in diesem Lande als vollwertiger Rennradler.
- R** **Rennsattel** Neuzzeitliches Folterinstrument
- S** **Stoffwechsel** Das Wechseln von einem Stoff zum anderen, also zum Beispiel von Pils zu Alt.
- S** **Sturzhelm** Kopfschutz, an dem man den vorsichtigen Freizeit-Rennradler erkennt, den also, der sich vorwiegend in flachem Gelände aufhält, um so der Gefahr eines Sturzes zu entgehen.
- T** **Tachometer** Unzuverlässiges Instrument:
Zeigt immer eine geringere Geschwindigkeit an als die, die man seinem eigenen untrüglichen Gefühl nach fährt. Deswegen auch völlig überflüssig.
- W** **Walkman** Schiebender Radfahrer.
- V** **Verkehr** Gesamtheit all dessen, was sich auf den Straßen abspielt. Da dies sowieso das große Chaos ist, meidet der vernünftige Radfahrer von vornherein jeden Verkehr.
- Z** **Zwischenspurt** Vorübergehendes
Aufklackern der Lebensgeister.





Mainzer Radsportverein 1889 e.V.

Lexikon des Fahrradrechts

(siehe auch Jahresbericht 1999 Seite 44 - 47
und Jahresbericht 1998 Seite 40 - 43)

Ab Mai 2000 ist der Busgeldkatalog für Radfahrer geändert (erhöht) worden. Im folgenden die Änderungen:

Fahrrad-Rowdys: Höhere Verwarnungsgelder 

Grafik: DBV-Winterthur



	alt	neu
Fahren in Fußgängerbereichen	DM 10,-	20,-
Fehlende Beleuchtung (Gefährdung)	20,-	40,-
Fahren entgegen der Einbahnstraße	10,-	30,-
Rechtsbleiben beim Linksabbiegen	10,-	20,-
Nichtbenutzung Radweg (Gefährdung)	20,-	50,-
Radweg in falscher Richtung befahren	10,-	30,-
Keine Rücksichtnahme auf Fußgänger (bei gemeinsamem Rad-/Gehweg)	10,-	20,-

HANSA-PRESS

■ Ab dem 1. Mai müssen Fahrrad-Fahrer tiefer in die Tasche greifen, wenn sie Verkehrsregeln missachten. Grund: Die Verwarnungsgelder für regelwidriges Verhalten wurden drastisch erhöht. Ein Beispiel: Ist ein Radfahrer ohne Klingel oder Beleuchtung unterwegs, und kommt es deshalb zu einer Sachbeschädigung, dann waren bisher 20 DM fällig, nun liegt das Verwarnungsgeld bei 50 DM. Dadurch sollen die Fahrrad-Fahrer zur Einhaltung der Verkehrsregeln gebracht werden. Eigentlich gehören sie zu den schwächeren Verkehrsteilnehmern, da sie nur zwei Räder haben und keine Knautschzone, so wie die Autofahrer. Oft genug gefährden Fahrrad-Rowdys durch ihr Verhalten aber nicht nur andere Verkehrsteilnehmer, sondern bringen auch sich selbst in Gefahr. ■



Mainzer Radsportverein 1889 e.V.

Lexikon des Fahrradrechts

(siehe auch Jahresbericht 1999 Seite 44 - 47
und Jahresbericht 1998 Seite 40 - 43)

Straßenverkehrs-Ordnung (StVO)

Bestimmungen für Radfahrer in den Gesetzestexten (gültig ab 1.9.1997).

Die in *Kursiv* gekennzeichneten Teile wurden bei der letzten Änderung der Straßenverkehrsordnung neu eingefügt oder geändert.

§ 1 Grundregeln

- ♦ (1) Die Teilnahme am Straßenverkehr erfordert ständige Vorsicht und gegenseitige Rücksicht.
- ♦ (2) Jeder Verkehrsteilnehmer hat sich so zu verhalten, dass kein Anderer geschädigt, gefährdet oder mehr, als nach den Umständen unvermeidbar, behindert oder belästigt wird.

§ 2 Straßenbenutzung durch Fahrzeuge

- ♦ (2) Es ist möglichst weit rechts zu fahren, nicht nur bei Gegenverkehr, beim Überholtwerden, an Kuppen, in Kurven oder bei Unübersichtlichkeit.
- ♦ (4) Radfahrer müssen einzeln hintereinander fahren, nebeneinander dürfen sie nur fahren, wenn dadurch der Verkehr nicht behindert wird. *Sie müssen Radwege benutzen, wenn die jeweilige Fahrtrichtung mit Zeichen 237, 240 oder 241 gekennzeichnet ist. Andere rechte Radwege dürfen sie benutzen. Sie dürfen* ferner rechte Seitenstreifen benutzen, wenn keine Radwege vorhanden sind und Fußgänger nicht behindert werden.
- ♦ (5) Kinder bis zum vollendeten achten Lebensjahr müssen, *ältere Kinder bis zum vollendeten 10. Lebensjahr dürfen* mit Fahrrädern Gehwege benutzen. Auf Fußgänger ist besondere Rücksicht zu nehmen. Beim Überqueren einer Fahrbahn müssen Kinder absteigen.

§ 5 Überholen

- ♦ (8) Ist ausreichender Raum vorhanden, dürfen Radfahrer und Mofa-Fahrer Fahrzeuge, die auf dem rechten Fahrstreifen warten, mit mäßiger Geschwindigkeit und besonderer Vorsicht rechts überholen.

§ 9 Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren

- ♦ (2) Radfahrer, die auf der Fahrbahn abbiegen, müssen an der rechten Seite der in gleicher Richtung abbiegenden Fahrzeuge bleiben, wenn dort ausreichender Raum vorhanden ist. Radfahrer, die nach links abbiegen wollen, brauchen sich nicht einzuordnen. Sie können die Fahrbahn hinter der Kreuzung oder Einmündung vom rechten Fahrbahnrand aus



Mainzer Radsportverein 1889 e.V.

Lexikon des Fahrradrechts

(siehe auch Jahresbericht 1999 Seite 44 - 47
und Jahresbericht 1998 Seite 40 - 43)

überqueren. Dabei müssen sie absteigen, wenn es die Verkehrslage erfordert. *Ist eine Radverkehrsführung vorhanden, so haben Radfahrer dieser zu folgen.*

§ 21 Personenbeförderung

- ♦ (3) Auf Fahrrädern dürfen nur Kinder unter 7 Jahren von mindestens 16 Jahre alten Personen mitgenommen werden, wenn für die Kinder besondere Sitze vorhanden sind und durch Radverkleidungen oder gleich wirksame Vorrichtungen dafür gesorgt ist, dass die Füße der Kinder nicht in die Speichen geraten können.

§ 23 Sonst. Pflichten des Fahrzeugführers

- ♦ (2) Der Fahrzeugführer muß das Fahrzeug, den Zug oder das Gespann auf dem kürzesten Weg aus dem Verkehr ziehen, falls unterwegs auftretende Mängel, welche die Verkehrssicherheit wesentlich beeinträchtigen, nicht alsbald beseitigt werden; dagegen dürfen Krafträder und Fahrräder geschoben werden.
- ♦ (3) Radfahrer und Führer von Krafträdern dürfen sich nicht an Fahrzeuge anhängen. Sie dürfen nicht freihändig fahren. Die Füße dürfen sie nur dann von den Pedalen oder den Fußrasten nehmen, wenn der Straßenzustand das erfordert.

§ 27 Verbände

- ♦ (1) Für geschlossene Verbände gelten die für den gesamten Fahrverkehr einheitlich bestehenden Verkehrsregeln und Anordnungen sinngemäß. Mehr als 15 Radfahrer dürfen einen geschlossenen Verband bilden. Dann dürfen sie zu zweit nebeneinander auf der Fahrbahn fahren.

§ 28 Tiere

- ♦ Von Fahrrädern aus dürfen nur Hunde geführt werden.

Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung **(StVZO)**

§ 64 a Einrichtung für Schallzeichen

- ♦ Fahrräder und Schlitten müssen mit mindestens einer helltönenden Glocke ausgerüstet sein; ausgenommen sind Handschlitten. Andere Einrichtungen für Schallzeichen dürfen an



Mainzer Radsportverein 1889 e.V.

Lexikon des Fahrradrechts

(siehe auch Jahresbericht 1999 Seite 44 - 47
und Jahresbericht 1998 Seite 40 - 43)

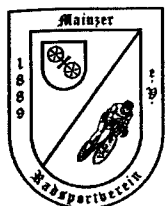
diesen Fahrzeugen nicht angebracht sein. An Fahrrädern sind auch Radlaufglocken nicht zulässig.

§ 65 Bremsen

- (1) Alle Fahrzeuge müssen eine ausreichende Bremse haben, die während der Fahrt leicht bedient werden kann und ihre Wirkung erreicht, ohne die Fahrbahn zu beschädigen. Fahrräder müssen zwei voneinander unabhängige Bremsen haben.
- (2) Als ausreichende Bremse gilt jede am Fahrzeug fest angebrachte Einrichtung, welche die Geschwindigkeit des Fahrzeugs zu vermindern und das Fahrzeug festzustellen vermag.

§ 67 Lichttechnische Einrichtungen an Fahrrädern

- 1. Fahrräder müssen für den Betrieb des Scheinwerfers und der Schlußleuchte mit einer Lichtmaschine ausgerüstet sein, deren Nennleistung mindestens 3 Watt und deren Nennspannung 6 Volt beträgt (Fahrbeleuchtung). Für den Betrieb von Scheinwerfer und Schlußleuchte darf zusätzlich eine Batterie mit einer Nennspannung von 6 Volt verwendet werden (Batterie-Dauerbeleuchtung). Die beiden Beleuchtungsarten dürfen sich gegenseitig nicht beeinflussen.
- 2. An Fahrrädern dürfen nur die vorgeschriebenen und die für zulässig erklärten lichttechnischen Einrichtungen angebracht werden. Sie müssen vorschriftsmäßig und fest angebracht sowie ständig betriebsbereit sein. Lichttechnische Einrichtungen dürfen nicht verdeckt sein.
- 3. Fahrräder müssen mit einem nach vorn wirkenden Scheinwerfer für weißes Licht ausgerüstet sein. Der Lichtkegel muß mindestens so geneigt sein, dass seine Mitte in 5 m Entfernung vor dem Scheinwerfer nur halb so hoch liegt wie bei seinem Austritt aus dem Scheinwerfer. Der Scheinwerfer muß am Fahrrad so angebracht sein, dass er sich nicht unbeabsichtigt verstellen kann. Fahrräder müssen mit mindestens einem nach hinten wirkenden weißen Rückstrahler ausgerüstet sein.
- 4. Fahrräder müssen an der Rückseite mit 1. einer Schlußleuchte für rotes Licht, deren niedrigster Punkt der leuchtenden Fläche sich nicht weniger als 250 mm über der Fahrbahn befindet, 2. mindestens einem roten Rückstrahler, dessen höchster Punkt der leuchtenden Fläche sich nicht höher als 600 mm über der Fahrbahn befindet, und 3. einem mit dem Buchstaben "Z" gekennzeichneten roten Großflächen-Rückstrahler ausgerüstet sein. Die Schlußleuchte sowie einer der Rückstrahler dürfen in einem Gerät vereinigt sein.
- 5. Fahrräder dürfen an der Rückseite mit einer zusätzlichen, auch im Stand wirkenden Schlußleuchte für rotes Licht ausgerüstet sein. Diese muß unabhängig von den übrigen Beleuchtungseinrichtungen einschaltbar sein.
- 6. Fahrradpedale müssen mit nach vorn und nach hinten wirkenden gelben Rückstrahlern ausgerüstet sein; nach der Seite wirkende gelbe Rückstrahler sind zulässig.



Mainzer Radsportverein 1889 e.V.

Lexikon des Fahrradrechts

(siehe auch Jahresbericht 1999 Seite 44 - 47
und Jahresbericht 1998 Seite 40 - 43)

- ♦ 7. Die Längsseiten müssen nach jeder Seite mit
- ♦ a) mindestens zwei um 180° versetzt angebrachten, nach der Seite wirkenden gelben Speichenrückstrahlern an den Speichen des Vorderrades und des Hinterrades oder
- ♦ b) ringförmig zusammenhängend retroreflektierenden weißen Streifen an den Reifen des Vorderrades und des Hinterrades kenntlich gemacht sein. Zusätzlich zu der Mindestausrüstung mit einer der Absicherungsarten dürfen Sicherungsmittel aus der anderen Absicherungsart angebracht sein. Werden mehr als zwei Speichenrückstrahler an einem Rad angebracht, so sind sie am Radumfang gleichmäßig zu verteilen.
- ♦ 8. Zusätzliche nach der Seite wirkende gelbe rückstrahlende Mittel sind zulässig.
- ♦ 9. Der Scheinwerfer und die Schlußleuchte nach Abs. 4 dürfen nur zusammen einschaltbar sein. Eine Schaltung, die selbsttätig bei geringer Geschwindigkeit von Lichtmaschine auf Batterie umschaltet (Stadtbeleuchtung) ist zulässig. In diesem Fall darf auch die Schlußleuchte alleine leuchten.
- ♦ 10. In den Scheinwerfern und Leuchten dürfen nur die nach ihrer Bauart dafür bestimmten Glühlampen verwendet werden.
- ♦ 11. für Rennräder, deren Gewicht nicht mehr als 11 kg beträgt, gilt abweichend folgendes:
 - ♦ 1. für den Betrieb von Scheinwerfern und Schlußleuchten brauchen anstelle der Lichtmaschine nur eine oder mehrere Batterien entsprechen Abs.1, Satz 2 mitgeführt werden.
 - ♦ 2. der Scheinwerfer und die vorgeschriebene Schlußleuchte brauchen nicht fest am Fahrrad angebracht zu sein; sie sind jedoch mitzuführen und unter den in §17, Abs. 1 StVO beschriebenen Verhältnissen vorschriftsmäßig am Fahrrad anzubringen und zu benutzen.
 - ♦ 3. Scheinwerfer und Schlußleuchte brauchen nicht zusammen einschaltbar zu sein.
 - ♦ 4. anstelle des Scheinwerfers nach Abs. 1 darf auch ein Scheinwerfer mit niedrigerer Nennspannung als 6 Volt und anstelle des Schlußleuchte nach Abs. 4 Nr. 1 darf auch eine Schlußleuchte nach § 5 mitgeführt werden.
 - ♦ 12. Rennräder sind für die Dauer der Teilnahme an Rennen von der Vorschrift der Absätze 1 bis 11 befreit.

Quelle: http://www.radsportnet.de/freizeit/recht_stvo.html

Weitere interessante und aktuelle Informationen können ständig ONLINE im Internet abgefragt werden unter:

- ♦ http://www.radsportnet.de/freizeit/recht_bussgeld.html
kleiner Busgeldkatalog für Radfahrer
- ♦ http://www.radsportnet.de/freizeit/recht_urteile.html
Urteile zum Thema Radfahren und Verkehr
- ♦ http://www.radsportnet.de/freizeit/recht_faq.html
Häufige Fragen zum Verkehrsrecht

Berichterstatter: Hans Gerbrecht



Mainzer Radsportverein 1889 e.V.

Verzeichnis der Vereinsmitglieder

Stand: 25. Nov. 2000

Name	Vorname	Straße	PLZ	Ort	Telefon
Agate	Francesco				
Anthes	Michael				
Balzer	Peter				
Becker	Anette				
Becker	Reinhard				
Becker	Franz-Josef				
Becker	Petra				
Belerer	Andreas				
Berger	Martin				
Binger	Thomas				
Bönder	Rudolf				
Boerckel	Michael				
Borrometi	Giovanni				
Braun	Eugen				
Braun	Franz-Josef				
Burger	Sven				
Buss	Rolf				
Butzbach	Alfred				
Cezanne	Wolfgang				
Cromen	Hermann				
Dehnhardt	Eike				
Dietz	Gerhard				
Diewald	Elmar				
Ebert	Kurt				
Egenolf	Sabine				
Egenolf	Franz-Peter				
Eickelmann	Hans-Jürgen				
Eschner	Herbert				
Eschner	Lieselotte				
Fenzl	Heiko				
Fohrmann	Dieter				
Foltz	Philipp				
Gabel	Klaus				
Gaßmann	Edgar				
Geiger	Daniel				
Georg	Klaus				
Gerbrecht	Erna				
Gerbrecht	Hans				
Gerwinski	Andreas				
Gesell	Martin				
Gleim	Thomas				
Goméz	José				
Gottfried	Karl-Heinz				
Greve	Wolfram				
Griesel	Karl-Heinz				
Hallen	Karl Georg				
Heppel	Tino				
Herr	Reiner				
Hillebrand	Helmut				
Hilß	Heiko				
Hofmann	Kurt				
Hüttemeister-Braun	Ursula				



Mainzer Radsportverein 1889 e.V.

Verzeichnis der Vereinsmitglieder

Stand: 25. Nov. 2000

name	Vorname	straße	PlZ	Ort	Telefon
Hüttersdorf	Gerhard				06430 3333
Hüttersdorf	Hildegard				
Humm	Michael				
Huyer	Thomas				
Ingber	Werner				
Jaquet	Ingrid				
Jaquet	Volker				
Jochem	Rainer				
Jutzi	Elfriede				
Jutzi	Walter				
Kemler	Alexander				
Kessel	Ludwig				
Klee	Bernd				
Klein	Anni				
Klein	Karl				
Klein	Norbert				
Klief	Johann				
Kling	Toni				
Koch	Jens				
Koch	Markus				
Köhler	Peter				
Koppenhöfer	Werner				
Krauß	Reinhold				
Kuhl	Karl				
Lehmann	Hartmut				
Lenz	Lucien				
Lippert	Gerhard				
Lopez Vazquez	Mariano				
Mack	Willi				
März	Andreas				
Mager	Guido				
Mantemach	Rüdiger				
Maschat	Jürgen				
Mauer	Norbert				
Mentzel	Helmut				
Meth	Walter				
Muhn	Dieter				
Muhn	Margot				
Nesselhauf	Helene				
Nesselhauf	Werner				
Neubauer	Jürgen				
Neumann	Ulrich				
Oehl	Volker				
Ohler	Manfred				
Ott	Hans				
Palzer	Michael				
Paulus	Günter				
Pistru	Birgit				
Pohl	Rainer				
Prescher	Bernhard				
Prescher	Martin				
Prescher	Monika				



Mainzer Radsportverein 1889 e.V.

Verzeichnis der Vereinsmitglieder

Stand: 25. Nov. 2000

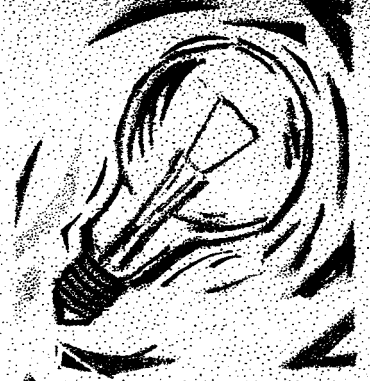
Name	Vorname
Prochotta	Hans-Dieter
Rattke	Jens
Regner	Helmut
Remde	Hans
Renth	Rosemarie
Renth	Heinz
Ridder	Claus
Sander	Ralf-Erhard
Scheller	Rolf
Schey	Torsten
Schmitt	Karl-Heinz
Schmitz	Thomas
Schneider	Hartmut
Schnell	Johann
Schnell	Norbert
Schöneck	Trudel
Schrohe	Martin
Schuchmann	Monika
Schüßler	Peter
Seele	Hartmut
Smit	Jan
Smit	Nico
Smolka	Georg
Spitzner	Erhard
Staiger	Günter
Stichel	Willi
Stöbel	Volker
Träger	Hannelore
Träger	Rudolf
Tronser	Heinz
Urbann	Kurt
Utesch	Klaus
Vreden	Torsten
Weingärtner	Klaus
Wels	Albert
Wels	Käthe
Weise	Josef

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieser Mitgliederliste darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie, Mikrofilm oder einem anderen Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des MRSV Vorstandes reproduziert, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Die Verwendung verstößt gegen §5 Bundesdatenschutzgesetz. Der Mißbrauch ist strafbar.

MENTZEL

Elektroinstallationen



Meisterbetrieb 55278 Uelversheim
Helmut Mentzel Tel. 0 62 49 / 76 50
Eimsheimer Str. 38 Fax 0 62 49 / 77 08

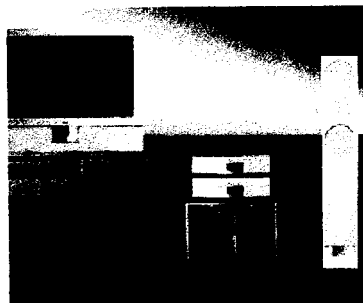
RENNSPORT MENTZEL Räder aller Art

Eimsheimer Str. 38
55278 Uelversheim
Tel. 0 62 49 / 76 50
Fax 0 62 49 / 77 08



Öffnungszeiten: Fr. 15 - 19 Uhr
Sa. 11 - 14 Uhr, oder nach tel. Vereinbarung

 **KLANGSTUDIO**
Rainer Fohr



www.klangstudio.de

HiFi-Anlagen
Surround
Home Cinema
LOEWE TV
Multiroom

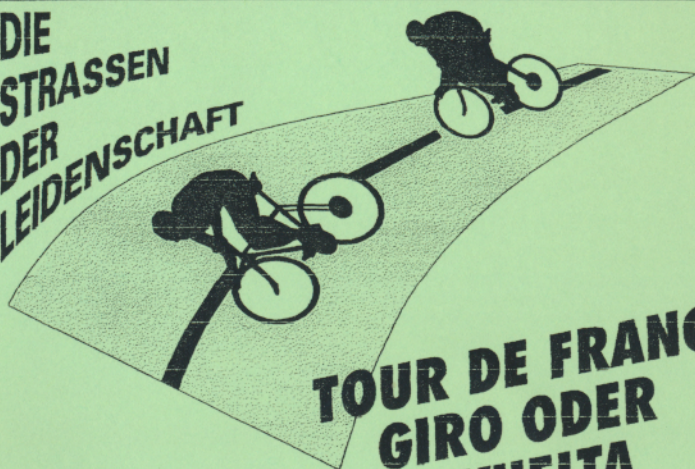
Linn - Loewe - Burmester - Denon
Sony - Accuphase - B&W - Naim
Thorens - Rotel - Audio Physic -
Transrotor - Wilson Benesch - Stax
Cd s - LP s - HiFi Möbel u.v.a.

Mainzer Str. 73
55294 Bodenheim
06135/4128

Mittwochs geschlossen

Mr. Master's *Mr. Master's* *Mr. Master's* *Mr. Master's*

**DIE
STRASSEN
DER
LEIDENSCHAFT**



**TOUR DE FRANCE
GIRO ODER
VUELTA**

**ZU SEHEN
AUF EINEM 16:9
BREITBILD TV
VON**



Taunusstraße 17
55246 Mainz-Kostheim

☎ 0 61 34-62 06 1

TV - HIFI - VIDEO - SAT - TECHNIK

SERVICE-PROFI

auch : Mainz-Hartenberg/Münchfeld Stefan Zweigstraße 24
Tel.: 06131/38 21 77

